



KMM 37 | 1 |
August 2020 |
Amtliche Mitteilung |
Erscheinungsort
Kalwang |
Zugestellt durch
Österreichische Post AG

KALWANGER* MARKT MAGAZIN



Der neue Gemeinderat für eine
gute Zukunft von Kalwang!

ÄRZTE

ORDINATIONSZEITEN

Dr. Pauer
Mo.: 07.30 bis 11.00 Uhr und 16.00 bis 19.00 Uhr
Di.: 07.30 bis 11.00 Uhr
Mi.: 15.00 bis 19.00 Uhr
Do.: 07.30 bis 08.30 Uhr
Fr.: 07.30 bis 11.00 Uhr und 15.00 bis 16.00 Uhr
Dr. Udermann
Mo.: 16.00 bis 19.00 Uhr
Di.: 07.00 bis 12.00 Uhr
Mi.: 08.00 bis 10.00 Uhr
Do.: 08.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr
Fr.: 08.00 bis 12.00 Uhr
Dr. Steinkellner
Mo.: 15.00 bis 18.00 Uhr
Di.: 08.00 bis 12.30 Uhr
Mi.: 15.30 bis 19.00 Uhr
Do.: 08.00 bis 12.30 Uhr
Fr.: 07.30 bis 12.00 Uhr



GESUNDHEIT UND SOZIALES



KALWANG

*Hohe Lebensqualität -
tolle Infrastruktur!*

*Informationen Ihre Gesundheit
betreffend wie z.B.
das Gesundheitstelefon,
die aktuellen Ärztezeiten sowie
Informationen zum UKH Kalwang,
Massagen und der Pflege finden Sie auf*

WWW.KALWANG.GV.AT

*Offizielle Homepage
der Marktgemeinde Kalwang*

NEUORGANISATION BEI DEN MEDIZINISCHEN NOTFALLNUMMERN

Gesundheitstelefon

Rufnummer

1450

Bei akuten medizinischen Anliegen außerhalb der Praxiszeiten der Allgemeinmediziner.

Geschultes Krankenpflegepersonal hilft schnell und leitet Sie an die richtige Stelle.

Rund um die Uhr – auch am Wochenende!

Akute Notfälle

Rufnummer

144

Bei akuten Notfällen und Unfällen.

Geöffnete Ordinationen

Hier erhalten Sie eine Übersicht der geöffneten Ordinationen im gewählten Umkreis.

www.ordinationen.st

Krankentransporte

Rufnummer

14844

Anforderung für Transport von Patienten, die medizinischer Betreuung oder einer qualifizierten Begleitung bedürfen.

TIERÄRZTLICHER WOCHENEND-NOTDIENST

15.08.2020 und 16.08.2020	Dr. Hermann Wolfger
22.08.2020 und 23.08.2020	Mag. Fritz Rainer
29.08.2020 und 30.08.2020	Dr. Hermann Wolfger
05.09.2020 und 06.09.2020	Mag. Fritz Rainer und Praxis Wolfger
12.09.2020 und 13.09.2020	Dr. Hermann Wolfger
19.09.2020 und 20.09.2020	Mag. Fritz Rainer
26.09.2020 und 27.09.2020	Dr. Hermann Wolfger

TELEFONNUMMERN DER DIENSTHABENDEN TIERÄRZTE

Großtiere – Dr. Hermann Wolfger	8770 St. Michael	Tel. 03843/3128
Mag. Fritz Rainer	8773 Kammern i.L.	Tel. 03844/8546

ZUSÄTZLICHER TIERÄRZTLICHER NOTDIENST

Kleintiere – Tierklinik, 8700 Leoben	Tel. 03842/23817
Kleintiere – Dr. Hannes Mörtl, 8793 Trofaiach	Tel. 03847/2448

LIEBE KALWANGERINNEN UND KALWANGER, LIEBE JUGEND!

Wie schnell sich das Leben durch Corona verändern kann, haben uns die letzten Monate und Wochen gezeigt. Wir alle haben die durch den Virus erforderlichen Einschränkungen ohne jegliche Generalprobe gut gemeistert. Ich darf mich für die Disziplin und den Zusammenhalt recht herzlich bedanken.

Ein besonderer Dank gilt den Personen, die sich nach einem kurzen Aufruf zum „Team Kalwang“ zusammengefunden haben und älteren Personen, welche zur Risikogruppe zählen, bei den Einkaufstätigkeiten ehrenamtlich geholfen haben.

Die für 22. März 2020 anberaumte Gemeinderatswahl 2020 konnte aus gegebenen Anlass auch nicht planmäßig durchgeführt werden. Und so musste erstmals in der Geschichte eine Wahl verschoben werden.

Durch die gesunkene Einwohnerzahl in der Marktgemeinde Kalwang unter 1000 Personen standen bei dieser Wahl erstmalig nicht mehr 15 Gemeinderatsmandate, sondern nur noch neun Gemeinderatsmandate zur Wahl.

KONSTITUIERENDE SITZUNG

Ich darf mich auf diesem Weg für das überwältigte Vertrauen recht herzlich bedanken und nehme den Auftrag mit Demut für weitere fünf Jahre für Kalwang gerne an um mit vollstem Einsatz weiter für eine positive Entwicklung zu arbeiten. Auch wenn sich durch das Wahlergebnis die Mehrheitsverhältnisse im Gemeindevorstand und Gemeinderat geändert haben, möchte ich auch weiterhin konstruktiv für unser Kalwang mit allen zusammenarbeiten. Trotz der schwierigen Zeit konnten wieder viele Projekte umgesetzt werden bzw. befinden sich noch in der Umsetzungsphase.



PARKPLATZ FEUERWEHR



Nach Abschluss der Arbeiten für die Wildbachverbauung im Bereich des

Sprechstunde nach Vereinbarung!

Liebe Bevölkerung!

Auf Ihre Wünsche, Anliegen aber auch Kritik kann ich nur reagieren, wenn ich davon Bescheid weiß. Daher rufen Sie mich an oder schreiben Sie mir ein E Mail. Ich würde mich freuen, von Ihnen zu hören oder zu lesen!

buergermeister@kalwang.gv.at

Tel. 0664/4497230

WAHLERGEBNIS:

ÖVP	6 Mandate	340 Stimmen	55,74 %
SPÖ	1 Mandat	109 Stimmen	17,87 %
FPÖ	2 Mandate	161 Stimmen	26,39 %

Wahlbeteiligung	72,30%
Wahlberechtigte	852
Abgegebene Stimmen	616
Gültige Stimmen	610
Ungültige Stimmen	6

Bürgermeister: Mario Angerer ÖVP
Vizebürgermeister: Günter Aigner ÖVP
Kassier: Klemens Draxl FPÖ



IMPRESSUM:

HERAUSGEBER + MEDIENINHABER:
 MARKTGEMEINDE KALWANG, 8775 KALWANG, KIRCHPLATZ 1
 FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:
 BGM. MARIO ANGERER, 8775 KALWANG, KIRCHPLATZ 1
 LINIE DES BLATTES: OFFIZIELLE INFORMATION DER MARKTGEMEINDE KALWANG.
 DIE BERICHTE DER EINZELNEN AUTOREN MÜSSEN SICH NICHT MIT DER MEINUNG DES HERAUSGEBERS DECKEN, DIE WAHRUNG DER RECHTE AN BILDERN UND LOGOS OBLIEGT DEN VERFASSERN.
 SATZ + DRUCK: UNIVERSAL DRUCKEREI GMBH, 8700 LEOBEN, GÖSSER STR. 11, TEL. 03842-447760, WWW.UNIVERSALDRUCKEREI.AT

Rüsthäuser konnte der neugeschaffene Parkplatz bei der Feuerwehr asphaltiert werden. Die Kosten für diese Arbeiten betragen € 35.000,-, welche mit Bedarfszuweisungsmitteln von Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer abgedeckt sind.

FITALPARK MIT KNEIPPWEG

Im Juli 2020 konnten wir den Fitalpark mit einem Kneipp-Wasserbecken mit Barfußweg und einer gemütlichen Sonnenliege in Betrieb nehmen. Die Eröffnungsfeier wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.



GELÄNDER BEI DER HOCHSTRASSE

Bei der Auffahrt zur Hochstraße wurde beim Kettenhaus eine Absturzsicherung in Form eines Geländers montiert.



BUSWARTEHÄUSCHEN

Auf Grund des desolaten Zustands des Buswarthäuschen bei der Auffahrt Sonnberg wurde dieses durch ein neues ersetzt. Dieses Warthäuschen wurde von der Fa. Reicho + Kaimbacher gefertigt und montiert.



MÜLLSTATION LISSINGSIEDLUNG

Die in das Alter gekommene Müllstation bei der Lissingsiedlung wurde durch eine neue ersetzt. Weitere Erneuerungen von Müllinseln sind geplant.



NOTSTROMAGGREGATE FÜR BLACKOUT

Im Falle eines Blackouts (längerer andauernder Stromausfall) wurde durch den Ankauf von zwei Notstromaggregaten eine Stromversorgungsmöglichkeit im Anfall für das Gemeindeamt, die Volksschule sowie den Kindergarten und einen Teil des Kulturzentrums geschaffen.



WLAN4EU

WLAN4EU ist ein Förderprogramm der Europäischen Union. Dabei geht es darum, kostenlosen Internetzugang in öffentlichen Parks, öffentlichen Gebäuden etc. anbieten zu können. Unser Ansuchen für dieses Förderprogramm wurde positiv bewertet und somit konnten € 15.000,- für dieses Projekt lukriert werden.

SANIERUNG DES WOHNHAUSES - KIRCHPLATZ 3

Die unter großen Auflagen des Bundesdenkmalamtes durchgeführten Sanierungsarbeiten am Wohnhaus Kirchplatz 3 sind bereits in der Endphase.

Diese Bauarbeiten beinhalten Dachneueindeckung, Dachbodendämmung, neue Eingangstüren, Sanierung des Stiegenhauses, Mauertrockenlegung an der Wand zur Kirche und die komplette Sanierung der Fassade. Diese Arbeiten sollten mit Ende August abgeschlossen sein. Ein großes Dankeschön gilt hier den

Bewohnern, die durch diese Sanierung viel Lärm und Staub auf sich nehmen mussten.



wurde bereits im Jahr 2019 errichtet. Den zweiten Teil konnten wir Ende Juli neu errichten. Ebenfalls werden fast alle Spielgeräte durch Neuanschaffungen ersetzt. Diese Kosten sind ebenfalls mit Bedarfszuweisungsmitteln abgedeckt.

PFLEGEZENTRUM KALWANG

Am 26. Juni 2020 fand der Spatenstich für das neue Pflegezentrum unter Anwesenheit unserer Gesundheitslandesrätin Dr. Juliane Bogner-Strauß, des Bezirkshauptmannes Mag. Markus Kraxner sowie Vertreter der Pflegeeinrichtung Senecura und weiteren zahlreichen Ehrengästen statt.

Am 17. Juli 2020 wurde im Kulturzentrum Fohlenhof zum Thema Pflegezentrum eine Bürgerversammlung abgehalten, in der dieses Projekt der Öffentlichkeit präsentiert wurde. Im September oder Oktober sollen noch die ersten Bauarbeiten starten, da eine Fertigstellung dieses Pflegezentrums mit April 2022 vom Land Steiermark vorgeschrieben ist. Dieses Projekt ist für Kalwang ein erster großer Erfolg in der Umsetzung unseres Markterneuerungskonzeptes Kalwang 2030. So werden 100 Pflegeplätze geschaffen, die es hilfebedürftigen Personen ermög-

ZAUN UND SPIELGERÄTE BEIM KINDERGARTEN UND VOLKSSCHULGELÄNDE

Ein Teil des Zaunes beim Kindergarten und am Volksschulgelände





WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Feuerwehr	Notruf 122
Polizei	059133/6323
Polizei	Notruf 133
Rotes Kreuz Notruf	144
Gesundheitstelefon	1450
Krankentransporte	14844
Rotes Kreuz Mautern	050/144523300
Bergrettung	03845/2888 Notruf 140
Ärzte - Funkdienst Notruf	141
Giftinformationszentrale	01/406 43 43-0
Dr. Pauer	03846/8117
Dr. Udermann	03845/2229
Dr. Steinkellner	03844/8210
Mag. Rainer	03844/8546
UKH Kalwang	05 9393 47000
LKH Leoben	03842/401-0
LKH Rottenmann	03614/2431-0
Volksschule	03846/8271-401
Kindergarten	03846/8271-501
Pfarramt	03846/8270
Bestattung Fiausch	03846/8203

WICHTIGE ÖFFNUNGSZEITEN

Öffentliche Bücherei

Sommeröffnungszeit

Do. von 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Abfallsammelzentrum

Do. von 13.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Weitere Infos auf: www.kalwang.gv.at

licht in der Region bleiben können. Auch können mit diesem Pflegezentrum ca. 100 neue Arbeitsplätze angeboten werden.



RADWEG

Bedingt durch die Corona-Zeit hat sich die Umsetzung der Sanierung des Radweges verschoben. Der Beschluss für den Start für diese Sanierung soll in der nächsten Regierungssitzung fallen. Ob es dann einen Baubeginn noch in diesem Jahr geben wird, kann zum heutigen Zeitpunkt noch nicht gesagt werden.

NEUBAU EINER WOHNANLAGE (BRUDERGARTEN)

Für die Errichtung dieser Wohnanlage mit acht Wohneinheiten durch die Siedlungsgenossenschaft Ennstal sind noch ein paar gesetzliche Auflagen zu erfüllen. Die Einreichunterlagen für diesen Bau sind bereits eingetroffen und somit soll einem Baustart im Jahr 2021 nichts im Wege stehen.

HOCHZEIT DES AMTLEITERS JOSEF PÖLLINGER

Der Amtsleiter der Marktgemeinde Kalwang Josef Pöllinger und Edith Kaiser haben sich am 25. Juli 2020 das Ja-Wort gegeben. Wir wünschen dem frisch verheirateten Paar alles erdenklich Gute.



Foto: FOTOLiesl

Ihr Bürgermeister
Mario Angerer

AUF DEM WEG ZUR UNTERNEHMENSGRÜNDUNG

Sie wollen eine Gesellschaft gründen, aber wie? Welche Rechtsform ist geeignet? Wie bringt sich das Team ein? Braucht man Investorinnen oder Geldgeber? Wofür sind die Gründerinnen und Gründer verantwortlich? Und wie sieht es mit der Haftung aus?

Da die Unternehmensform für viele Fragestellungen (vor allem im Bereich des Steuerrechtes und des Unternehmensrechtes) relevant ist, sollten Sie sich vorab gut informieren und prüfen, ob Sie wirklich die passende Unternehmensform für Ihr Vorhaben gewählt haben.

Neben der Betreuung in sämtlichen Angelegenheiten den Liegenschaftsbereich betreffend – zum Beispiel Erstellung und Durchführung von Kauf-, Schenkungs-, Übergabs-, Wohnungseigentums-, Miet-, Realteilungs-, Baurechtsverträgen etc. – berät und betreut der Notar im Bereich des Unternehmensrechts und begleitet Sie bei der Unternehmensgründung.

DIE BELIEBTESTEN RECHTSFORMEN IN ÖSTERREICH: EINZELUNTERNEHMEN UND GMBH

Die Wahl der optimalen Rechtsform kann nicht pauschal beantwortet werden, sondern hängt von vielen verschiedenen Faktoren ab.

Das Einzelunternehmen ist die gängigste Rechtsform in Österreich. Es wird durch eine einzige natürliche Person auf eigenen Namen und eigene Rechnung geführt. Einzelunternehmer treten selbstständig und nachhaltig am Markt auf, um Einnahmen zu erzielen. Aufgrund der völligen Entscheidungsfreiheit besteht keine Gefahr von Konflikten hinsichtlich der Führung des Unternehmens. Die Gründung erfolgt

schnell, einfach und kostengünstig. Zur Gründung ist in der Regel ein Gewerbeschein notwendig. Da Einzelunternehmer als natürliche Person (= Menschen) auftreten, hat eine Trennung von privater und betrieblicher Sphäre zu erfolgen.

Der Einzelunternehmer haftet unbeschränkt mit seinem gesamten Vermögen (Betriebs- und Privatvermögen) für private als auch betriebliche Schulden des Unternehmens. Daraus folgt, dass die Kreditwürdigkeit vom Vermögen und Einkommen des Einzelunternehmens abhängt.

Im Gegensatz zum Einzelunternehmen stellt die GmbH eine juristische Person dar. Das bedeutet, dass die GmbH eine eigenständige, vom Gesellschafter oder den Gesellschaftern getrennte Rechtsperson ist. Durch die Beschränkung der Haftung wird die Rechtsform der GmbH meist von mehreren Personen zur Zusammenarbeit gewählt. Jedoch kann die GmbH auch als Ein-Personen-Gesellschaft gegründet werden. Als juristische Person haftet die GmbH mit ihrem gesamten Gesellschaftsvermögen. Die Gesellschafter haften nicht persönlich mit ihrem Vermögen für die Schulden der GmbH, solange sie sich nicht zu einer gesonderten Haftung verpflichtet und nur Gewinnausschüttungen bezogen haben. Aus diesem Grund wird von der Gesellschaft mit beschränkter Haftung gesprochen. Verglichen mit Einzelunternehmen stellt die beschränkte Haftung für die Gesellschafter den größten Vorteil der GmbH da

„TIPP: Sofern die Voraussetzungen vorliegen, sind Neugründungen und Betriebsübernahmen gemäß dem Neugründungs-Förderungsgesetz (NeuFöG) von Gerichtsgebühren beim Firmenbuch befreit – informieren Sie sich hierzu bei Ihrem Notar.

Er berät sie gerne – die erste Rechtsauskunft ist kostenlos, aber nicht umsonst!“



Öffentlicher
N o t a r
Mag. Theo
G r ö ß i n g
u n d P a r t n e r

Mag. Theodor
G r ö ß i n g
ö f f . N o t a r
M e d i a t o r

Mag. Friedrich
K a h l e n
N o t a r - P a r t n e r

Mag. Theresa
T a u m b e r g e r
N o t a r s u b s t i t u t i n

8700 Leoben, Hauptplatz 14
T: 03842 - 42 182 und 42 723
office@notar-groessing.at
www.notar-groessing.at



DAS FASCHINGSFEST IM BETREUTEN WOHNEN 2020!

HERAUSFORDERNDE ZEITEN!

Wer hätte das vermutet, welche Krise dieses Virus auslöst!

Lockdown, Ausgangsbeschränkungen und Abstand halten waren für uns Fremdwörter, doch wurden sie ganz schnell Realität.

Doch im sozialen Miteinander liegt die stärkste Kraft, schwierige Zeiten zu meistern.

Wir sagen herzlichen Dank für die unglaubliche Bereitschaft zu helfen, in diesen äußerst herausfordernden Zeiten.

DANKE!

Inge Lederer,
Bgm. Mario Angerer,
Helga Steiner,
Vzbgm. Klemens Draxl



BABYS VERSTEHEN LERNEN

Dunstan Babysprache klingt nach einem komplizierten Namen, ist aber leicht erklärt: Priscilla Dunstan kommt aus Australien und hat ein fotografisches Gehör für Klänge. Daher die Bezeichnung Dunstan. Durch ihre spezielle Begabung kann sie verschiedene Klänge sehr gut wiedererkennen. Das kam ihr besonders zu Gute, als sie ihren Sohn Tom auf die Welt gebracht hat. Ihr Baby weinte und zuerst war sie völlig am Verzweifeln, weil sie nicht erkannte, was genau es ihr sagen wollte.



Doch dann hatte Priscilla die rettende Idee: sie schrieb genau auf, wie die einzelnen Laute hießen. Sie führte auch ein Tagebuch, wie sie auf die bestimmten Laute reagierte und welche davon zum Ziel führten, d.h. welche Reaktion genau richtig in den unterschiedlichen Situationen für Tom war.

Als sie dann außer Haus war, erkannte sie, dass auch die anderen Babys, die sie weinen hörte, die ganz gleichen Laute von sich gaben wie ihr Sohn Tom. Diese Erkenntnis teilte sie mit ihrem Vater, der zufälliger Weise in Australien an einer

www.versteh-dein-baby.com

Universität Professor für kindliche Entwicklung war. Dieser begann dann im Rahmen seiner universitären Tätigkeit weltweit zu forschen... Und siehe da, wirklich ALLE Babys weltweit produzieren dieselben Laute für dieselben Bedürfnisse.



Auch andere unabhängige Studien führten zu denselben Ergebnissen. Fünf Laute sind bis heute wissenschaftlich erforscht. Diese fünf Laute sagen aus, ob ein Kind hungrig oder müde ist, aufstoßen muss, Bauchweh hat oder ihm unwohl ist. Grund für diese bestimmten Laute sind körperliche Reflexe. Ein Kind macht automatisch, wenn es Hunger hat, eine saugartige Mundbewegung. Das ist von Natur aus so gegeben. Das machen Kinder instinktiv. Genauso ist es auch bei den anderen Bedürfnissen.

Wenn jetzt die Eltern bzw. Bezugspersonen richtig auf diese Laute re-

agieren, behalten die Babys diese Laute später bei, weil sie erkennen, dass ihre Eltern wissen, was sie wirklich brauchen, und setzen dann bewusst die Laute ein.

WENIGER WEINEN. MEHR SCHLAF. GLÜCKLICHES BABY. GLÜCKLICHE MAMA. GLÜCKLICHER PAPA.

So, seid ihr nun neugierig geworden? Wollt ihr auch wissen, wie die einzelnen Laute klingen?

Ich biete werdenden Eltern und ihren Angehörigen Dunstan-Babysprache-Workshops an. Ein Workshop dauert ca. 2,5 Stunden. Ihr könnt dort Videos von Babys anschauen und anhand von Hörbeispielen wird euer Gehör geschult, damit ihr ganz entspannt in den Babyalltag eintauchen könnt.

Mein Name ist Mag.^a Karin Ingolitsch, ich habe Erziehungswissenschaften studiert. Anschließend absolvierte ich den Universitätslehrgang „Deutsch als Fremdsprache“. Nach der Geburt meiner Tochter bin ich auf Babyzeichensprache und Dunstan Babysprache gestoßen. Ich war davon so begeistert, dass ich beide Ausbildungen abgeschlossen habe, um jungen Eltern den Alltag mit Babys erleichtern so können. Ich gebe Workshops und leite Eltern-Kind-Kurse.

TERMINE NACH VEREINBARUNG.

Preis pro Paar € 70,-.

Mag.^a Karin Ingolitsch,

Tel.: 0664-1450541

karin.ingolitsch@babyzeichensprache.com

<https://babyzeichensprache.com/zwergensprache/ingolitsch.php>

AUS DEM KINDERGARTEN

GEMEINSAM FÜREINANDER UND ZUSAMMEN MITEINANDER...

... nur so haben wir im Kindergarten in diesem Frühjahr die außergewöhnliche Situation gemeinsam meistern und zusammen aushalten können. Durch die Schließung des Kindergartens war die kontinuierlichen Betreuung der Kinder von einem Tag zum anderen nicht mehr gegeben. Dies erforderte Flexibilität, Organisation und Management in den Familien und vor allem der Eltern. Die anhaltende Distanz zueinander ließ bei vielen Traurigkeit und Sehnsucht nach den Freunden, nach dem vertrauten Tagesablauf und nach sozialen Kontakten entstehen.

Darum hat das Team des Kindergartens den Kindern täglich ein bisschen Kindergarten in Form von Mitmach- und Lernvideos, sowie Fotos nach Hause geschickt.

*„Is heit wieder a Video vom
Kindergortn kumman?“
„Mama loss mi no amoi anschau“*



„Schau do bin i, im Turnsoi“

Und viele weitere Aussagen der Kinder wurden uns von den Familien berichtet.

So haben wir es geschafft, in dieser doch sehr belastenden Situation Freude am Miteinander zu finden und unserer Gemeinschaft weiterhin zu stärken.

Der letzte Kindertag vor den Ferien konnte glücklicherweise dann doch gemeinsam mit den Familien im Garten mit Abstand und unter Sicherheitsmaßnahmen gefeiert werden. Das berühmte Raus-Rutschen aus dem Kindergarten und Rein-Rutschen in die Schule war auch dieses Jahr ein freudiges Ereignis.



Leni Ressler



Viktoria Blasl



Jasmin Reiter



Forrest Schöffauer



Nico Fraidl



Finn Kleber

DIE VOLKSSCHULE BERICHTET

ANTONAPP: DIE VOLKSSCHULE KALWANG NUTZT E-LEARNING!

Die Schüler und Schülerinnen nutzen das online Lernportal von Antonapp. Was ist ANTON? Es ist Lernen mit Spaß. Es ist eine digitale Lernumgebung. Diese Plattform beinhaltet über 100 000 Aufgaben mit mehr als 200 Übungstypen, Lernspielen und interaktiven Erklärungen. Die Lerninhalte sind mit dem Lehrplan abgestimmt und verständlich aufbereitet. Für die Schülerinnen und Schüler ist es eine großartige Ergänzung zum herkömmlichen Unterricht. Je nach Thema werden vom betreuenden Lehrer Oliver Dölder die für jeden Schüler und jede Schülerin passende Aufgabenstellung markiert. Diese sogenannten Pins markieren die Aufgaben, welche in einem Zeitraum zu lösen sind. Die Kinder erhalten QR-Codes, mit denen sie sich einloggen. Im Programm angekommen suchen sie im gewünschten Fach den Pin und beginnen mit dem Lösen der Beispiele. Sie entscheiden selbst, wann sie welches Thema bearbeiten. Der große Vorteil liegt in der eigenständigen Einteilung der Arbeit. ANTON liefert auch sofort eine Rückmeldung auf die gegebenen Antworten, wodurch

man sofort weiß, woran man ist. Jede Übung beinhaltet mehrere Fragen und Aufgaben. Für eine fehlerfreie Absolvierung gibt es drei Sterne, werden einige Übungen fehlerfrei absolviert, gibt es eine Münze. Diese Münze können die Kinder dann gegen ein Spiel auf der Plattform eintauschen und dieses online spielen. Der Lehrer hat die erbrachten Leistungen im Überblick und kann daraufhin weitere Übungen bereitstellen. Das wichtigste jedoch ist, den Kindern gefällt diese innovative Lernmethode.

LEARNING ENGLISH WITH A NATIVE SPEAKER IN VS KALWANG

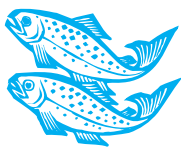
Als ich meine Heimatstadt Edinburgh, Schottland vor 13 Jahren verlassen habe, hatte ich keine Ahnung was in Österreich auf mich zukommen würde! Mein Masters in Europäischer Geschichte und Spanisch hatte ich erfolgreich abgeschlossen. Aber statt nach Spanien oder Südamerika zu fahren um mein Spanisch zu nutzen, entschied ich mich (ohne irgendwelche Deutschkenntnisse zu haben) in die wunderschöne Stadt Trieben zu fahren. Dort wohnt mein österreichischer Freund, den ich in

Südostasien kennengelernt hatte. Wir sind inzwischen schon verheiratet und haben drei gemeinsame Jungs (4, 6, 8 Jahre).

Als ich mit meinem ersten Kind schwanger war, machte ich eine TEFL (Teaching English as a Foreign Language) Ausbildung und kurz danach bekam ich die Möglichkeit in Kalwang zu unterrichten.

Es macht mir wirklich viel Spaß mit den Kindern die englische Sprache zu entdecken. Es freut mich jeden Mittwoch, wenn ich in die Schule gehe und merke wie sie sich auf den Englischunterricht freuen. Es ist schön, dass die Kinder schon in diesem Alter, wo sie alles aufsaugen, die Möglichkeit haben Englisch von einem Native Speaker zu lernen. Sie merken, es funktioniert wirklich, wenn sie in Englisch sprechen - und eine "echte Schottin!" sie gut verstehen kann. Meine Ziele sind, dass sie Spaß am Englisch lernen haben, aber auch, dass sie sich wohl fühlen sich in der Sprache auszuprobieren. Sie werden immer mutiger und trauen sich immer mehr. Ich bin sehr stolz auf sie! Mittlerweile unterrichte ich schon in fünf Volksschulen - aber Kalwang wird immer die Schule sein, wo alles begann!

Seit 1890



Forellenzucht IGLER

A-8775 Kalwang

Tel. +43 (0)3846 / 8210

+43 (0)3846 / 82103



- Speisefische
- Besatzfische
- Räucherprodukte

Auch in Leoben:
Krottendorfer Straße 4
(neben Stadtapotheke)

jeden Freitag
von 8 bis 13 Uhr

www.forellenzucht.com

WOHIN NACH DER VOLKSSCHULE ?

Wir bieten eine **Lernkultur der Potentialentfaltung**, die eine besondere Haltung gegenüber Schülerinnen und Schülern mit sich bringt. Pädagogisch, setzen wir zur Potentialentfaltung auf folgende **Schwerpunkte**:

- **Selbstverantwortung** statt Pflichterfüllung
- **Schatzsuchen** statt Fehlersuchen
- **Lob und Vertrauen** statt Negativ-Auslese oder Laissez-faire

SPORT: Bewegung und Sport ist für **2 bis 4 Stunden wöchentlich**, Schülerliga mit 3 Teams / Saisonal: Badminton, Volleyball, Floorball, Basketball, Eislaufen, Eishockey, Schwimmen und Schi-laufen angeboten

MUSIK: Gesang und Chor / Instrumentalmusik / Tanz und Rhythmus-schulung / Musicalaufführungen, Auftritte / Spielgruppen / Radio als Lernform

Förder- und Begabenschulung:

Jugendliche, die weiterführende Schulen anstreben, werden in der 7. und 8. Schulstufe besonders gefordert, daher bieten wir diesen Schülern wöchentlich **2 Stunden Zusatzeinheiten in Mathematik, Deutsch und Englisch** an.



Als Direktorin dieser besonderen Mittelschule freue ich mich sehr, viele Kinder in den kommenden Schuljahren bei der Entfaltung ihrer Talente begleiten zu dürfen.

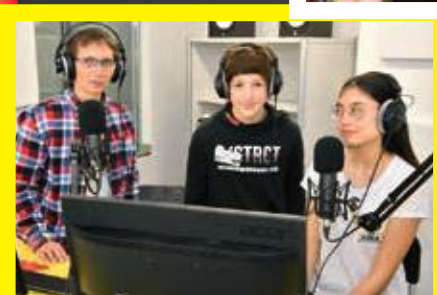
Andrea Nuncic, BEd
Direktorin NMMS Mautern



Neue Musik Mittelschule Mautern
Klostergasse 7a, 8774 Mautern
Tel.: 03845 3112
mail: direktion@nmms-mautern.at
web: nmms-mautern.edupage.org



Schule
im
Aufbruch



DIE NEUE MITTELSCHULE BERICHTET

ERSTENS KOMMT ES ANDERS, ZWEITENS ALS MAN DENKT....

Dieser Satz hat immer Gültigkeit, aber wenn ich die letzten beiden Monate betrachte, dann wurde auch mir die Schwere dieser Aussage täglich bewusst. Aber nun von Anfang an:

Wir schreiben den 9. März 2020. An diesem Tag habe ich mein Kollegium zum ersten Mal zu einer Teambesprechung in Sachen dieses neuartigen und gefährlichen Virus namens Corona gebeten. Da ging es hauptsächlich um die Vorgehensweise, was zu tun ist, wenn IN der Schule eine Coronaerkrankung auftreten sollte. Zusätzlich trudelten auch die ersten ministeriellen Maßnahmen ein, die immer ein genaues Prozedere zum Inhalt vorschrieben. Die Krux an dieser Geschichte war, dass nach Ausarbeitung und Umsetzung dieser Maßnahmen eines bestimmten Tages, am nächsten Tag wieder alles korrigiert wurde, was für uns alle bedeutete: Zurück an den Start. Das wiederholte sich in dieser Woche täglich, nämlich bis Freitag 13.03.2020. An diesem Tag war alles soweit aufbereitet, dass Unterlagen für die Zeit von 18.03. bis 03.04. vorbereitet wurden. Der Plan war es, dass diese in den verbleibenden zwei Tagen – Montag und Dienstag der darauffolgenden Woche - ausgeteilt und erklärt werden würden. Wie gesagt, das war der Plan.

Aber, erstens kommt es anders, zweitens als man denkt. Wie wir heute wissen, wurden die Schulen unserer Schulform nicht am 18.03. sondern schon am 16.03. geschlossen. Und da wurde es dann stressig und zwar für alle Beteiligten. Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen standen plötzlich vor der Herausforderung, alles neu zu ordnen. Vieles führte zu Unsicherheiten, aber mit einer intensiven Kommunikation unter allen Beteiligten, mit einem neu entwickelten Verständnis für alle invol-

vierten Personen und mit einer neu dazu gewonnenen Vertrauensbasis schafften wir das schier Unmögliche. Ich kann mich noch sehr lebhaft an die Teambesprechung am 16.03. erinnern. Ich stand da, in dem Konferenzraum der NMS Mautern, sah die fragenden Blicke meiner Kollegen und wusste momentan selbst nicht, mit welchem Rat und beruflichen Richtlinien ich sie in diesen Lockdown schicken soll. Die einzige Bitte, die ich an diesem Tag aussprach war: „Bitte seid immer online und auch telefonisch erreichbar“ weil mich damals schon so ein Gefühl beschlich, jetzt stellt sich gerade die Schulwelt auf den Kopf. Zurück in meinem Büro raffte ich noch schnell alle Unterlagen zusammen, die ich ev. auch von zu Hause aus bearbeiten könnte, nicht wissend, was ich brauchen werden und wie sich alles entwickeln wird.

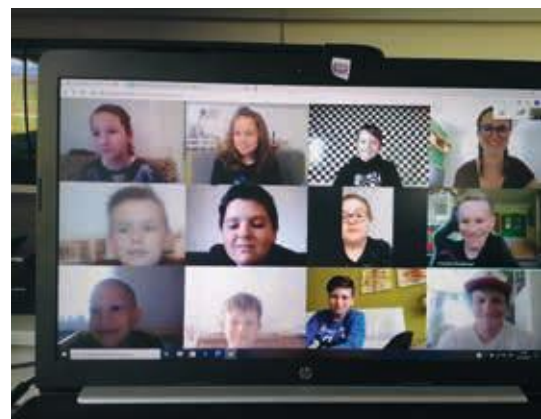
Aber, erstens kommt es anders, zweitens als man denkt. Schon am nächsten Tag war wieder alles anders und wir versuchten wieder nachzukorrigieren. Viele Fragen von Eltern erreichten mich, die genaueres über die Bearbeitung, die Unterstützung und die Ausarbeitung der ausgegebenen Unterlagen wissen wollten. Jetzt begann die Zeit des Koordinierens, des Beratens und des Beruhigens. In vielen Telefongesprächen und Mails versuchten wir an der NMS Mautern, den Lockdown in strukturierte Bahnen zu lenken. Abgabe- und Ablagesysteme wurden im Schulgebäude aufgestellt, Präsenzdienste der Lehrer wurden installiert, um gleich vor Ort Fragen von Eltern zu beantworten, die Verwendung einer Schul-App für den Austausch von Lehrer*innen und Eltern wurden intensiviert, vergessene Passwörter für Email-Adressen und Lernplattformen an Schülerinnen weitergeleitet, Nachfragen zu Lern- und Übungsinhalten seitens der Schüler beantwortet, schwer erreichbaren Schüle-

rinnen immer wieder kontaktiert usw. usw.

Und, ersten kommt es anders, zweitens als man denkt. In dieser Phase entstanden allerdings auch großartige Dinge.

Das Tool der Videokonferenzen wurde bereits am Tag 3 des Lockdowns installiert, so konnten in weiterer Folge alle Planungen, Rückfragen und Entwicklungen online mit mehreren Kollegen gleichzeitig besprochen werden.

Im Rahmen dieser Besprechungen



wurde nun seitens des Kollegiums der NMS Mautern beschlossen, das digitale Lernen zu forcieren. Dazu dient und dient auch bis zum heutigen Tag das Tool „Google Classroom“. Schnell entstanden die ersten Aufgaben, die am Beginn auch noch analog zu lösen waren. Aber in den darauffolgenden Wochen kristallisierte sich der Ideenreichtum der Kollegen immer mehr heraus.

Es wurde sehr schnell auf bereits bestehende Online-Tools zugegriffen und auch Lernvideos von Kolleginnen in der Schule gestaltet. Das ging sogar soweit, dass ein Video über die Götter des antiken Griechenlands mit entsprechender (Ver)kleidung er-



stellt wurde (Link zu Videodatei auf youtube: <https://www.youtube.com/watch?v=sj08MuXrHuY>). Auf diese Art konnten viele unserer Schülerinnen zum Mittag, zum Bearbeiten von neuen Inhalten und auch in ihrer eigenen Kreativität gefördert werden.

Die Kinder lernten, sich in Online-Plattformen anzumelden, Inhalte online zu bearbeiten, ihre eigenen Aufgaben hochzuladen, Mails zu schreiben und zu beantworten, sich gegenseitig zu unterstützen, indem sie sich über Nachfragen auf der Onlineplattform Fragen und Antworten gesendet haben. Vieles wurde gelernt und funktioniert nun schon wie selbstverständlich.

Und erstens kommt es anders, zweitens als man denkt. Wir sprechen von einer großartigen Entwicklung, die innerhalb weniger Wochen erfolgt ist. Die digitale Grundbildung ist seit drei Jahren schon gesetzlich verankert, fristete allerdings noch ein Schattendasein. Nun ging ein enormer Entwicklungsschub durch die Schule und sowohl Lehrer als auch Schüler haben sich binnen weniger Wochen auf diese Form des Lernens eingestellt.

Uns ist allerdings klar, dass dies nicht ohne die Mithilfe der Eltern passieren konnte. Die Eltern haben in dieser für sie sehr herausfordernden Zeit mit allen privaten und beruflichen Begleitumständen von Homeoffice über Homeschooling und Kurzarbeit bis hin zu einem drohenden Verlust des Beschäftigungsverhältnisses Großartiges geleistet.

Und erstens kommt es anders, zweitens als man denkt. Auch hier entstand Großartiges. Eine neue Art der Zusammenarbeit, der Wertschätzung und des Vertrauens ist entstanden, die wir schon in den letzten Jahren immer wieder versucht haben aufzubauen. Durch die Mithilfe der Eltern sind zu Hause auch bemerkenswerte und weit über das geforderte Maß hinaus Produkte entstanden, die uns Lehrer immer wieder

ins Staunen gebracht haben. Großartige Werkstücke, Kochrezepte, Bilder und Zeichnungen, Ausarbeitungen von weiteren Aufgaben usw. sind von unseren Schüler*innen abgegeben worden und zählen nun zu den wertvollsten Erinnerungen dieser Zeit und des gesamten Schuljahres.

Und erstens kommt es anders, zweitens als man denkt.

Nun sind wir wieder in der Schule und zwar mit allen für diese Zeit bestehenden Vorschriften und Maßnahmen. Alle Vorgaben werden eingehalten, Masken, Sicherheitsabstand, Verhaltensregeln vor und in der Schule und während der Anwesenheit.

Gemeinsam mit den Kindern wird diese herausfordernde Zeit besprochen und verarbeitet. Gleichzeitig versuchen wir, alle Schülerinnen und Schüler dort „abzuholen“, wo sie momentan stehen, sie bestmöglich auch bei den Lerninhalten zu unterstützen und ihnen die notwendige Struktur zu geben.

Selbstverständlich versuchen wir die Kinder, die nach einer sehr herausfordernden Zeit wieder in die Schule kommen, auch psychologisch zu begleiten. Wie haben sie diese Zeit verbracht? Wurden sie von uns genügend unterstützt? Wie geht es ihnen grundsätzlich? Was sind ihre Ängste und Befürchtungen? Über all diese Dinge machen wir uns jetzt gemeinsam Gedanken.

Aber erstens kommt es anders, zweitens als man denkt.

Wenn wir aus den letzten beiden Monaten eines gelernt haben, dann ist es die Situation, die dieser Satz sehr gut beschreibt. Wir werden auf jeden Fall weiterhin alles geben, um unsere Schüler*innen gut durch diese Zeit zu begleiten, ihre Fragen zu beantworten und ihre Bedenken und Ängste zu lindern.

Wovon wir allerdings nicht hoffen, dass es sich wieder in die alten Bahnen zurückentwickelt, sind genau diese wunderbaren Dinge, die in dieser Phase entstanden sind. Ich denke

da vor allem an die wertschätzende Basis in der Zusammenarbeit aller Beteiligten, den Lehrer*innen, den Kindern und ihren Eltern. An die entstandene Hilfsbereitschaft und das neu entwickelte Verständnis untereinander, an die neu entstandene Kreativität im Ausführen von Aufträgen, an die Entwicklung des Potentials unter den Schüler*innen und Lehrer*innen und an die neu entstehenden Art des digitalen Lernens und Austauschs auf allen Ebenen.

Das hoffe ich, das bestehen bleibt und auch weiterentwickelt wird. Wir alle, Schüler*innen Eltern und Lehrer*innen, haben in ihrem Tun ihre großartigen Potentiale an die Oberfläche gebracht, und dafür bedanke ich mich von ganzem Herzen.

Wenn ich jetzt an diesen 16.03.2020, den Tag des Lockdowns zurückdenke, dann passt dieser Satz doch hervorragend: "Erstens kommt es anders, zweitens als man denkt."

Aber machen Sie sich selbst ein Bild und lesen Sie die Reflexionen zu dieser Zeit von Schüler*innen unserer Schule. Auch die Bildergalerie ist "Zeuge" dieser wundervollen Entwicklung.

Wir bedanken uns bei euch, liebe Schülerinnen und Schüler, und bei allen Eltern, die ihre Kinder so toll unterstützt haben und uns großartige Rückmeldungen zu unserer Arbeit gegeben haben.

*Andrea Nuncic und die Lehrer*innen der NMS Mautern*

GEDANKEN AUS DER HOME-SCHOOLING ZEIT DER 1AB

Meine Zeit beim Lernen zu Hause während der "Corona-Quarantäne" Die Quarantäne hat mir nicht jeden



Tag Spaß gemacht. Am Anfang war es ganz lustig nicht in die Schule gehen zu müssen. Mit der Zeit aber fehlten mir meine Schulkollegen und es wurde immer langweiliger. Ich habe immer gelernt und bin auch gut vorangekommen, aber ohne meine Eltern hätte ich das nicht geschafft.

Am besten lerne ich mit meinen Eltern, weil es so viel mehr Spaß macht als alleine zu arbeiten. Meine Mama ist Krankenschwester und musste die ganze Corona-Zeit in die Arbeit gehen. Papa war in der Anfangszeit fast immer zu Hause und musste im Home Office arbeiten. Die letzten Tage musste er aber immer mehr in die Firma fahren und ich musste mehr Aufgaben alleine machen.

Durch die Aufgaben, die wir online bekommen haben, habe ich sehr viel über den Computer gelernt. Ich bin sehr stolz, dass ich Mathematik jetzt besser kann, da habe ich viel dazugelernt. Meine Eltern und Lehrer*innen sind mir immer zur Seite gestanden und haben mir geholfen, wenn ich nicht weiter wusste. Alle haben mir erklärt, was ich machen muss und wo ich mich verbessern muss.

Ich habe Angst, dass der Virus uns vielleicht erreicht und uns dann krank macht. In unserer Familie haben wir fast jeden Tag über Neuigkeiten zum Virus gesprochen.

Jetzt freue ich mich schon sehr darauf wieder in die Schule gehen zu dürfen.

Carmen Hautz

MEINE ZEIT ZU HAUSE

Nach dem Aufstehen und Frühstück habe ich um um 9.00 Uhr mit meinem Unterricht begonnen. Meistens mit Mathematik oder Deutsch. Ich habe gelernt selbstständig zu arbeiten. Wenn ich mich die Woche über ordentlich beim Lernen bemüht habe, durfte ich am Donnerstag schon Wochenende haben.

Ich lerne am besten, wenn es still ist, oder meine Mama neben mir sitzt. Da muss sie aber leise sein.

Lernen ist für mich, wenn man sich



was erarbeitet hat, dass man dann auch versteht. Vorteile von Online Learning sind, dass man nie Sachen verlieren kann. Ich bin stolz auf mich, dass ich vieles im Griff habe. Das gute an Schule ist, dass man immer Freunde finden kann und man sich austauschen kann. Es ist nett von meiner Mama, dass sie mir bei manchen Sachen hilft, wo ich nicht weiter weiß. Am Anfang habe ich viel Hilfe gebraucht, danach habe ich es gut allein geschafft.

Ich lass mir vom Coronavirus keine Angst machen, denke aber darüber nach, wenn ich was höre oder wir zu Hause darüber sprechen. Ich habe mich über das Internet oder Radio informiert und mit meinen Eltern gesprochen, aber Nachrichten habe ich nicht geschaut.

Die Lage derzeit ist nicht schön, doch wir müssen zusammenhalten, damit wir dann gemeinsam wieder alles machen können.

Ich probiere, das Beste zu machen. Das ist mein Eindruck von der Zeit.

Clemens Kanka



ELTERNVEREIN VOLKSSCHULE KALWANG

Liebe Kalwangerinnen und Kalwanger!

Ich möchte diesen Artikel nutzen, um Sie über den Tätigkeitsbereich des Elternvereins der Volksschule Kalwang zu informieren.

Unser Elternverein ist bemüht, die Kinder und somit die Familien in der Volksschule bestmöglich finanziell zu unterstützen. Leider wird dies aufgrund der sinkenden Schülerzahl immer schwieriger. Aktuell besuchen 26 Kinder unsere Schule.

WAS FINANZIERT DER ELTERNVEREIN!

Ein Punkt, der uns sehr am Herzen liegt, ist die Schulheftaktion und die gesunde Jause!

Gemeinsam mit Frau Dir. Wallner werden jedes Jahr die Schulhefte für unserer Schüler angekauft. Diese übernimmt der Elterverein zu 100%. Der Vorteil ist, dass alle Kinder das gleiche Heft haben und bei Bedarf immer ein neues zur Verfügung steht. Viermal im Schuljahr übernehmen jeweils zwei Mütter die gesunde Jause für die gesamte Schule. Hierfür gibt es einen Zuschuss seitens des Elternvereins. Die Schüler bekommen das ganze Schuljahr über Äpfel zur Jause, die Kosten dafür übernimmt auch der Elterverein.

Weiters unterstützen wir mit Zahlungen zu Projekten, Graztage, Buskosten, Schwimmtage, Apfelaktion, ...

Einen herzlichen Dank möchte ich auch der Gemeinde, Herrn Bürgermeister Mario Angerer, sowie der Raiffeisenbank Kalwang aussprechen. Wir werden auch von dieser Seite immer tatkräftig und finanziell unterstützt!

WAS HAT SICH IN DIESEM SCHULJAHR SCHON GETAN!

Adventmarkt in der Schule

Herzlichen Dank für den Besuch! Aufgrund des positiven Feedbacks haben wir uns für einen weiteren Adventmarkt in der Schule Anfang Dezember 2020 entschlossen.

GEPLANTE PROJEKTE

Frühstück für dich und mich (Muttertagsfrühstück), Schwimmtage, Sportfest.

Der größte Dank gilt aber meinen fleißigen Händen, die mich im Elternverein unterstützen! Ohne Euch wäre vieles nicht möglich!!

*Blasl Johanna
Obfrau Elternverein*



SACHBESCHÄDIGUNG / VANDALISMUS

Vandalismus und Sachbeschädigung sind in vielen Facetten wahrnehmbar: Seien es Graffiti an Unterführungen, Hausmauern, Brücken und öffentlichen Verkehrsmitteln oder eingeschlagene Fensterscheiben und zerkratzte Autos.

Sachbeschädigungen, also auch Graffiti, sind kein Kavaliersdelikt, sondern eine Straftat. Oft werden sie von Gruppen begangen. Nicht selten werden unter diesem Gruppenzwang Kinder und Jugendliche so zu einem unkontrolliertem kollektiven Verhalten verleitet. Häufig wird dies durch Konsum von Alkohol verstärkt.

Tipps der Kriminalprävention:

Falls Sie jemanden beobachten, der öffentliche oder private Einrichtungen beschädigt, wählen Sie bitte den Polizeinotruf 133.

Bei unerlaubt angebrachten Graffiti handelt es sich um Sachbeschädigung. Erstellen Sie Anzeige bei der Polizei!

Beleuchtung, in Kombination mit Bewegungsmeldern oder auch Videoüberwachung, kann Abhilfe schaffen.

Zeigen Sie durch eigenes Verhalten, wie mit öffentlichem und privatem Eigentum umgegangen werden soll. Klären Sie ihr Kind über die Folgen von Vandalismus auf – insbesondere darüber, dass es sich dabei um Straftaten handelt und diese dementsprechend verfolgt werden.

Graffiti-Sprayer richten im Liesingtal jedes Jahr großen Schaden an. Die zumeist nicht als „kunstvoll“ anzuschauenden Motive und Schrift-

züge verschandeln eher das Ortsbild bzw. die Wände der Unterführungen, Autobahn- und Eisenbahnanlagen auch in unserem Tal. Dadurch entstehen natürlich auch den Gemeinden, der ASFINAG und der ÖBB großer finanzieller Schaden, da verbotene bzw hetzende Botschaften übermalt werden müssen.

Die Polizeiinspektion Mautern/Stmk wird daher in den nächsten Wochen, vor allem in den Sommerferien, verstärkt die bereits vorhandenen und mögliche weitere Tatorte bestreifen.

Ohne Mithilfe der Bevölkerung wird jedoch eine Ausforschung der zumeist jugendlichen Täter nicht möglich sein. Ein Mitteilen von Wahrnehmungen in diesem Zusammenhang an die Polizei Mautern stellt aber kein „vernadern“, „verraten“ oder „verpetzen“ dar, sondern fällt unter die Kategorie „Zivilcourage“ und kann der Allgemeinheit viel Geld ersparen, dass anderswo wichtiger und richtiger eingesetzt werden kann.

In der CORONA-Krise in Österreich, der Steiermark, aber auch im Liesingtal konnte festgestellt werden, dass viele Leute auch jetzt noch verstärkt Nachbarn und Mitmenschen vernadern und anschwärzen. Gründe dafür sind sehr oft Neid, Angst und der Abbau von Aggressionen bei den Anzeigern und Anrufern. Nachvollziehbar aber zumeist unnötig und nicht verständlich.

Als Polizist wundert man sich aber schon, wenn dann „richtig was vorfällt“ und es Zeugen geben muss, da jemand erheblich verletzt wurde, eingebrochen wurde oder Diebstähle

vorliegen, dann plötzlich wieder niemand etwas gesehen oder gehört hat.

COMPUTER- UND INTERNETKRIMINALITÄT

war jetzt in der CORONA-Krise die einzige Kriminalitätsform im Liesingtal, die tatsächlich gestiegen ist. Daher zum Abschluss noch ein paar wichtige Netzadressen für den richtigen Umgang mit dem Internet in all seinen Facetten im/am Computer. **Nur wenn SIE schnell und richtig handeln besteht eine Chance, dass sie ihr verlorenes Geld zurückbekommen oder ihre bestellte Ware doch noch bekommen!**

<https://www.oiat.at/>

<https://www.ombudsmann.at/>

<https://www.onlinesicherheit.gv.at/>

<https://www.wko.at/site/itsafe/start.html>

https://www.dsb.gv.at/europaischer_datenschutzausschuss_edsa

<https://www.rtr.at/>

<https://ec.europa.eu>

<https://www.konsumentenfragen.at/>

<https://www.dsb.gv.at/fragen-und-antworten>

www.bmi.gv.at/praevention

gerd.hornbacher@polizei.gv.at



**Bleiben Sie gesund und bei Rückfragen jederzeit:
 Polizeiinspektion, Hauptstraße 46, 8774 Mautern/Stmk**

Telefon: 059133 6323 100, PI-ST-Mautern-in-Steiermark@polizei.gv.at, www.polizei.gv.at



Kulturreferat
KALWANG

KULTUR-GUT KALWANG

32. KALWANGER MARKTEISSCHIESSEN



Werte Kalwangerinnen und Kalwanger, die Gemeinderatswahl ist geschlagen und ich wurde bei der konstituierenden Sitzung als Gemeindegassier angelobt. Mit etwas Wehmut blicke ich zurück auf die Zeit als Kulturreferent. Zum einen führten wir traditionelle Veranstaltungen wie das Marktpokaleisschießen oder das Marktfest in alter Manier fort und zum anderen haben wir versucht den Fasching in Kalwang wiederzubeleben, was uns meines Glaubens mit vereinten Kräften auch gelungen ist. Man darf davon ausgehen, dass mein Nachfolger das Amt des Kulturreferenten tadellos bewerkstelligen wird und ich wünsche ihm für diese Aufgabe alles Gute.

Ihr

Gemeindegassier Klemens Draxl

Am 18. Jänner 2020 fand in Trauboch bei besten Bedingungen das 32. Marktpokal-Eisschießen statt. Im Herrenfinale trafen die Mannschaften „Pisching“ und die „69er“ aufeinander. Pisching musste sich 2:3 geschlagen geben und der Wanderpokal ging somit an die „69er“. Den dritten Platz erreichte die „Salzpartie“ vor der „FF Kalwang“.

Bei den Damen erreichten die

„NUK's“ bereits zum zweiten Mal den wohlverdienten ersten Platz, sie konnten den Wanderpokal abermals mit nach Hause nehmen. Den hervorragenden zweiten Platz erlangten die „Happy Girls“, die sich mit 0:3 gegen die „NUK's“ geschlagen geben mussten.

Im kleinen Finale gewannen die „Pischinger Ice Ladies“ gegen „Vier Frauen und ein Todesfall“ und schafften es somit auf Platz drei.



Sieg und Wanderpokal für die „69er“



Die siegreiche Damenmannschaft „NUK's“



FF Kalwang



„Vier Frauen und ein Todesfall“



Salzpartie



„Happy Girls“



„Pisching“ kam ins Finale



... alles für d'Fisch!



„Pischinger Ice Ladies!“

KALWANG KARNEVAL

Das Motto des diesjährigen Faschingstreibens in Kalwang war: „Sternchen, Stars und Glamour“. Traditionell verlief der Festzug mit dem Prinzenpaar durch Kalwang bis zum Pfälzerhof. Dort erhielten die besten Masken à la Hollywood den

„Oscar“ von Klemens Draxl überreicht. Danach begann der Showact mit der „Rocky Horror Picture Show“ - eine Darbietung vom Allerfeinsten! Das brachte auch den Hauptoscar für diese aufwändige Vorstellung. Im Anschluss wurde

mittels Los das Prinzenpaar für 2021 ermittelt: Gezogen wurden „Linde die Erste“ und „Hubert der Zweite“. Viel Vergnügen und auf eine Neues im nächsten Jahr.

KaleiKalei!



Kalwanger Prinzenpaar mit Gefolge



Aufsehenerregender Auftritt in der „Rocky Horror Picture Show“



Sternchen, Stars und Glamour



Die Oscar-Preisträger Heino und Elvis Presley



VOM SCHREIBTISCH DES MUSIKSCHULDIREKTORS

Liebe Schüler und Schülerinnen, sehr geehrte Eltern, geschätzte Damen und Herren!

Nach einigen Wochen Fernunterricht über die verschiedensten digita-



Klarinettenduo



Geigenensemble Zach



Klarinettenensemble



Trompetentrio Burgstaller

len Medien, haben wir seit 11. Mai 2020 den Präsenzunterricht an der Musikschule Mautern bzw. an den weiteren Unterrichtstandorten im Liesingtal und St. Peter/Fr. in allen Hauptfächern wieder aufgenommen. Die Umstellung auf das distance learning gelang in den meisten Fällen sehr gut. Dafür bedanken wir uns bei Ihnen geschätzte Eltern, und vor allem bei unseren Musikschüler/innen sehr herzlich.

Um die Gefahr einer Ansteckung mit dem COVID-19 Virus möglichst gering halten zu können, mussten wir bis zu Schulschluss alle Veranstaltungen wie Vorspielstunden und Konzerte absagen.

Hier aber noch ein kleiner Rückblick in den letzten Advent:

Das Adventdorf in der Arena in Kalwang fand wie bekannt Ende November 2019 statt. Es war wiederum sehr gut besucht und einige Ensembles aus der Musikschule konnten diesen großartigen Event umrahmen. Hier nachträglich noch ein paar Fotos:

Unser traditionelles Adventkonzert „Advent im Liesingtal“ ging im Dezember nun schon zum 6. Mal im Museumshof in Kammern über die Bühne und war diesmal außeror-



dentlich gut besucht. Einfühlsame Beiträge aus fast allen Instrumentalklassen waren zu hören, die uns rund eine Stunde das hektische Treiben in der Adventszeit vergessen ließen. Für die heiter besinnlichen Texte zeichnete wiederum Johanna Stei-



Blechbläserensemble



Adventkonzert Kammern



Hornensemble



Trompetenensemble

negger aus Kammern verantwortlich. Wir bedanken uns nochmals bei der Gemeinde Kammern für die perfekte Ausrichtung der Veranstaltung.

ALLGEMEINE VORSPIELSTUNDEN IM LIESINGTAL

Von 11. bis 13. Februar 2020 fanden wiederum in allen Gemeinden des Liesingtales und St. Peter/Fr. die schon traditionellen gemeinsamen



Flötenensemble Koch



Hackbrettklasse Hubmann

Klassenvorspielstunden statt. Ein herzliches Dankeschön an alle jungen Künstler/innen für die tollen und hochkarätigen Beiträge. Weitere Fotos unserer Februar-Vorspielstunden bzw. Videos vom Homeschooling sind auf unserer Facebookseite <https://www.facebook.com/msmautern/> bzw. unserer

Homepage www.msmautern.com zu finden.



Klasse Eckmann



Harmonikavirtuose Bechter Clemens



Emma Mayer



Steirische Schneeberger Christina



Percussionensemble



Geigenvirtuosin Klasse Zach



Saxquartett Frühstück



Keyboardklasse Meraner



Tenorhornduo Klasse Eckmann



**!! FÜR DAS KOMMENDE
SCHULJAHR 2020/21 FINDET EIN
PRÄSENZEINSCHREIBEN AM
MONTAG, DEN 14. SEPTEMBER
2020, VON 16:00-17:00, IN DER
MUSIKSCHULE MAUTERN,
KLOSTERGASSE 5 E,
8774 MAUTERN, STATT!!**

fanden aber trotzdem am 26. Juni 2020 (natürlich unter Einhaltung der aktuellen Hygienemaßnahmen) im Konzertsaal der Musikschule Mautern statt.

NEU- BZW. WIEDERANMELDUNGEN FÜR DAS SCHULJAHR 2020/21 SIND JEDERZEIT MÖGLICH!

Das Anmeldeformular für **Neuanmeldungen** und das Formular zur Zustimmung der Förderung des Landes Stmk., finden Sie auf unserer Homepage www.msmautern.com zum **Downloaden!** Bitte bei der Anmeldung die Vorder- und Rückseite beachten (es sind drei Unterschriften nötig!). Das Formular zur Förderzustimmung nicht übersehen und ebenfalls ausfüllen. Bitte beide Formulare elektronisch per E-Mail (dir.musik@msmautern.com) oder per Post an die MS Mautern senden. Nähere Infos bei Direktor Pfatschbacher unter 0676/9400 420 bzw. finden Sie auch auf unserer Homepage.

Jahresschlusskonzert

Das seit 1992 jährlich abwechselnd in den Gemeinden des Liesingtales stattfindende Schlusskonzert der Musikschule, das heuer im Veranstaltungszentrum Fohlenhof in Kalwang geplant gewesen wäre, musste leider ebenfalls abgesagt werden.

Wir freuen uns aber schon auf 2021, wenn wir hoffentlich in der „neuen Normalität“ wieder zurück sind und unsere Veranstaltungen wieder wie gewohnt stattfinden können.

Alle Infos finden sie rechtzeitig auf unserer Homepage: www.msmautern.com bzw. auf der Facebookseite der Musikschule: <https://www.facebook.com/msmautern/>

Wir bedanken uns sehr herzlich für Ihr Vertrauen und Entgegenkommen und wünschen Ihnen und Ihren Familien einen schönen und erholsamen Sommer!

*Ihr Prof. Dr. Friedrich Pfatschbacher
(Direktor der Musikschule
Mautern/Liesingtal)*



Trompetenensemble

Wie eingangs erwähnt, finden aufgrund der Eindämmung des Covid-19 Virus, seit März keine öffentlichen Veranstaltungen mehr statt.

Die Übertrittsprüfungen der Musikschule, kombiniert mit dem Erwerb des Leistungsabzeichens des österreichischen Blasmusikverbandes bzw. die Abschlussprüfung von **Meinrad Mikusch (Mautern)** auf der Harmonika, Klasse Gottfried Hubmann,

BUNTE MEISTERWERKE JUNGER ZEICHNER

Besonders stolz dürfen die MusikschülerInnen der Musikschule Mautern sein. Sie haben unter der Leitung von MS-Lehrer Gottfried Hubmann beim österreichischen Zeichenwettbewerb „Volksmusik und Volkskultur“ teilgenommen und wurden prompt Sieger. Die Kinder aller Musikklassen waren dazu aufgefordert, ein Volksmusikinstrument zu zeichnen. Der Fantasie waren dabei keine Grenzen gesetzt: Ob die vier Bremer Stadtmusikanten mit Volksmusikinstrumenten oder der Riesenbär mit einer umgehängten Harmonika – alles war möglich.

Für ihre besonderen Werke erhielten die MS-SchülerInnen wunderschöne Urkunden und Pokale.

Preisträger:

1. Platz - Alexandra Ofenluger aus Mautern
2. Platz - Florian Luef aus St. Peter-Freienstein

3. Platz - Thomas Kühberger aus Mautern und Lukas Kreisl aus St. Michael

Weitere Preisträger waren: Elena Luef, Sebastian Schober, Lukas und Johanna Steinegger, Tabea Kotter, Benedikt Schachner, Rayin Foruhari, Maximilian Ofenluger, Carmen Hautz und Fabian Jansenberger.





10 JAHRE DIE NIACHTN „AKUSTIK/LUSTIG“ TOUR/SPÜN WIA FRIERER AM 11.1.20

Nach 10 Jahren „Voistrom“ auf den Bühnen dieses Landes kehren „Die Niachtn“ an den Ursprung ihres Werdeganges zurück. Doch

Diesmal nur mit dem Nötigsten an Strom. Ein sensationelles Unplugged-Konzert, welches uns im Fohlenhof serviert worden war. Das Publikum zeigte sich begeistert von



der witzigen und vor allem musikalisch perfekten Performance der vier Bad Mitterndorfer. Neben ihren Hits wie „Sovü Weana in Oidaussee“ oder „Chrissi“ präsentierten sie ihren letzten Hit den „Schilehra“ in neuem/altem musikalischem Gewand. Die Besucher honorierten es mit tosendem Applaus.

Wir hoffen auf ein Wiedersehen

Günter Aigner, KalwangKultur

RETTET DAS DORF

Im „Haus Huber“ in Kalwang wurde im Rahmen der Film Premiere „Rettet das Dorf“ intensiv über das Leben und Arbeiten am Land diskutiert.

Es war ein voller Erfolg. Die Präsentation des Kinofilms „Rettet das Dorf“ am Samstag, 7. März, im „Haus Huber“ in Kalwang sprengte den Rahmen. 150 Gäste kamen und waren begeistert.

Nach Kalwang kamen im Rahmen der Premierentour Regisseurin Teresa Distelberger, die im Anschluss gemeinsam mit Bürgermeister Mario Angerer, Erzbergbräu-Inhaber Reini Schenkermaier, Regionalentwickler Rainer Rosegger und Hausherr Markus Huber am Podium über die Zu-

kunft von „Arbeiten und Leben am Land“ diskutierte.

LEBENDIGES DORFLEBEN

Moderator Günter Aigner (Obmann des Vereins Kalwang Kultur) fasste zusammen: „Ein vermeintliches Dorfsterben kann nur durch Gemeinschaft aufgehalten werden.“

Ein lebendiges Dorfleben beginnt bei den Feuerwehren, bei den Vereinen, bei den Dorfgemeinschaften, die ganz, ganz wertvolle Arbeit leisten. Darüber hinaus braucht es zwei, drei Leute, die für die Sache brennen. Die muss man auch tun lassen und unterstützen.“



PRIVATE INITIATIVE IN KALWANG

Ein solcher ist auch Markus Huber, der seit einem Jahr das alte Bäckerhaus in Kalwang restauriert. Im Laufe des Frühjahrs soll es mit dem „Kupferwirt“, einer Kleinbrauerei, Gästezimmern und einem Coworking-Büro offiziell eröffnet werden“. Als interessierte Zuhörer im Publikum: u.a. WK-Obfrau Elfriede Säumel, Gerfried Tiffner (Leader-Region Eisenstraße) und die neue Eisenerzer Innenstadtkoordinatorin Bianca Klapper.



CORONA-VIRUS! WIR SIND TROTZDEM FÜR SIE DA!

Gerhard Gumpold

Ich mache trotz Corona mehrmals in der Woche Nachtdienst. Da wir als Sanitäter mit allen erforderlichen Schutzmaßnahmen vertraut sind, habe ich keine Sorge mich mit dem Virus zu infizieren.

Julian Schöffauer

Die größte Herausforderung in dieser Zeit ist es, den Dienstbetrieb trotz aller Umstände aufrecht zu erhalten. Da natürlich auch andere wichtige Einsätze gemeistert werden müssen.



Birgit Draxl

Durch mein Studium konnte ich vor allem in der Shutdown-Phase sehr viel Zeit den Mitmenschen widmen. Für mich ist es wichtig, auch in dieser schwierigen Zeit für die Menschen, die Hilfe benötigen, da zu sein. Schließlich gibt es auch viele Krankheiten und Notfälle mit Diagnosen, die nicht COVID-19 heißen.

Theresia Angerer

Natürlich ist der Rettungsdienst seit Corona „anders“. Jedoch fühle ich mich durch die verschiedenen Sicherheitsmaßnahmen gut geschützt und habe keine Angst vor dem Virus. Nach wie vor machen mir meine Ret-

tungsdienste Spaß und es freut mich, Menschen auch in dieser herausfordernden Zeit helfen zu können.

Manfred Gerold

Auch wenn viele Erschwernisse vor uns lagen und auch noch vor uns liegen: Als Dienstführender bin ich stolz auf das gute Team bei unserer Dienststelle. Wir werden diese Krise gemeinsam bewältigen.



JUGEND

Marie-Kristin Buder

Mir ist es während der Coronazeit sehr gut ergangen. Mir haben die Rotkreuz-Stunden aber sehr gefehlt, da ich erst seit kurzem dabei bin und es immer interessant und lustig ist.

Anna Friedmann

Ich glaube, für uns alle war und ist diese Zeit hart. Für die einen mehr, für die anderen weniger. Aber so wie alles, hat auch das seine Vor- und Nachteile. Dinge, die sonst liegen bleiben, werden gemacht und alles geht langsamer als gewohnt, was bestimmt nichts Schlechtes ist. Trotzdem hoffe ich, dass alles so schnell wie möglich wieder zurück zur Normalität kehrt.

Belinda Mitterhuber

Die Corona Zeit hat ma anfoch in Alltag irgendwie weggenommen. I hobs fui schod gfoundn dasma nid weiter fürn Bewerb üben hom kennan, weil es hot immer fui fü spaß mocht.



Ines Neisser

Mir ist es während der Coronazeit eigentlich ganz gut gegangen. Es ist

mir sehr schwer gefallen meine Freunde nicht zu sehen, dafür hatte ich aber Zeit für Dinge, für die ich sonst wahrscheinlich keine Zeit gefunden hätte.

Anika Schöffauer

Die Corona-Zeit ist für mich eigentlich nicht so schlimm gewesen, außer das mir das Jugendrotkreuz sehr gefehlt hat. Nicht nur das gemeinsame Lernen bezüglich Erste Hilfe, sondern auch meine Freunde, die ich immer bei der Rettung treffe, vermisse ich sehr. Ich freue mich, wenn wir uns wieder sehen können und genauso viel Spaß haben, wie wir bisher hatten!

Auch unsere Altherren konnten es kaum erwarten sich wieder zu treffen.



Wenn man im Corona-Shutdown mit Menschen in den sozialen Medien Kontakt hatte, hörte man meistens: mir ist schon langweilig, mir fällt die Decke auf den Kopf, usw.

Wahrscheinlich ist es Ihnen gleich gegangen. Vielleicht denken Sie einmal darüber nach, ob sie nicht ein wenig Zeit einer Einsatzorganisation widmen möchten?

Als Sanitäterin bzw. Sanitäter des Roten Kreuzes erhält man eine fachlich fundierte und umfangreiche kostenlose Ausbildung – sie ist auch eine abgeschlossene Berufsausbildung!

Nähere Informationen erhalten Sie bei jedem RK-Mitarbeiter! Spende Zeit!

Wir freuen uns auf Sie!



Unser Appell an die Bevölkerung: BITTE auch weiterhin alle publizierten Maßnahmen zur Minimierung der Verbreitung des Coronavirus befolgen und auch jene Menschen dazu anregen, welche dies nicht (mehr) tun. Denn wir alle sind das Team Gesundheit!

Wir gratulieren Julian Straßmaier zur bestandenen Fahrerprüfung. Die Ausbildung sowie die Prüfung



verlangte den Teilnehmer/innen theoretisch und praktisch einiges ab.

Vielen Dank an die ECA Haingartner und Pfnadschek Steuerberatung GmbH für die Spende eines Laptops. Mit diesem Laptop werden wir unsere neue Schließanlage steuern.

Durch die neue Schließanlage kommen wir schnell und unkompliziert in unseren Dienstraum bzw. in die Garage des Rettungswagens und können somit unsere Ausfahrtszeit verkürzen.

Wir wünschen Ihnen einen schönen unfallfreien Sommer!





SCHERÜBEL
Wir installieren generationen.
Trofaiach | Wien | Mautern
www.scheruebel.at

LÄUFT.



KAI-UWE
WASSERPUMPENZANGE
BEI FIRMA SCHERÜBEL



HELMUT
ROHRZANGE
BEI FIRMA SCHERÜBEL

HABT IHR ES
HINBEKOMMEN?

EISBAHN TEICHEN UND PISCHING

Einige Fotos von den Aktivitäten von der Eisbahn Teichen.

Ein großer Dank an das Team der Eisbahn – List Josef und Brigitte Hautz – die sich immer um eine per-

fekte Eisbahn kümmern und auch für das leibliche Wohl sorgen.

Wir in Kalwang haben das Glück, dass wir zwei Eisbahnen haben – Teichen und Pisching – wo ein Win-

tersport ausgeführt werden kann. Die Familie Köck betreut ebenfalls mit Liebe und hervorragend die Eisbahn Pisching, wo ebenfalls viele Turniere stattfinden.

Danke an Cornelia und Manfred.

GEBURTSTAGSEISSCHIESSEN LIST JOSEF



HELMUT KREINER GEDENKEISSSCHIESSEN





TURNIER FRAUEN GEGEN MÄNNER



BESTÄNDIGKEIT FÜR GENERATIONEN

ROSSMANN

DER TISCHLER. 

Wir interpretieren altes Handwerk jeden Tag neu, und das seit mehr als 60 Jahren. Sie möchten Ihrem Zuhause Ihre ganz persönliche, zeitlos schöne Note verleihen? Zugleich würden Sie gerne ein Lieblingsstück neu in Szene setzen? Schön, bei uns sind Ihre Ideen richtig!

ING. GERHARD ROSSMANN
TISCHLEREI UND MÖBELHANDEL

Gaishorn am See 180
8783 Gaishorn am See
Tel. +43 3617 2224
Mobil: +43 664 7845775
tischler@der-rossmann.at



gedacht.
gemacht.

der-rossmann.at



ORTSEINSATZSTELLE KALWANG

STEIERMÄRKISCHE BERG- UND NATURWACHT

Frau Ingrid Pinsker ist der Steiermärkischen Berg- und Naturwacht, Ortseinsatzstelle beigetreten und wir heißen sie auf das herzlichste willkommen. Nach der Ausbildung hat sie die Befragung – Dienstprüfung – auf der BH-Leoben mit Auszeichnung abgeschlossen.

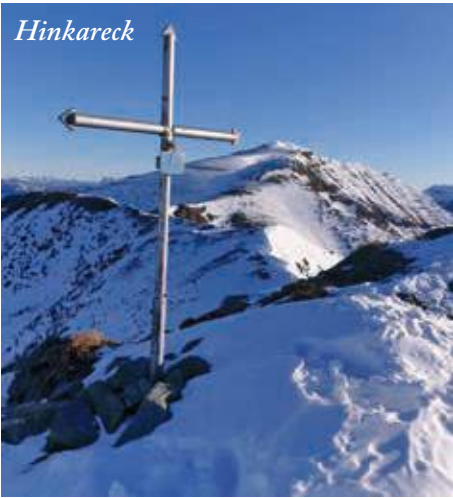
Die BuNW ist kein Verein, sondern eine Körperschaft öffentlichen Rechtes – wie Gemeinde und Feuerwehr – und sind die Aufgaben des Natur-

und Landschaftsschutzes nach Gesetz zu vollziehen.

Wir laden Personen, die sich den Natur- und Landschaftsschutz widmen möchten, herzlichst ein, der Ortseinsatzstelle Kalwang beizutreten. Im ersten Jahr erfolgt die Ausbildung bis zur Befragung und Angelobung auf der BH-Leoben. Nähere Auskünfte erteilt Josef Gutsch, Dr. Ferdinand Riedl und Ingrid Pinsker.

WINTERFOTOS VOM EINSATZGEBIET

Hinkareck



Feisterer Kar



Wildfeld



Riedlingkar



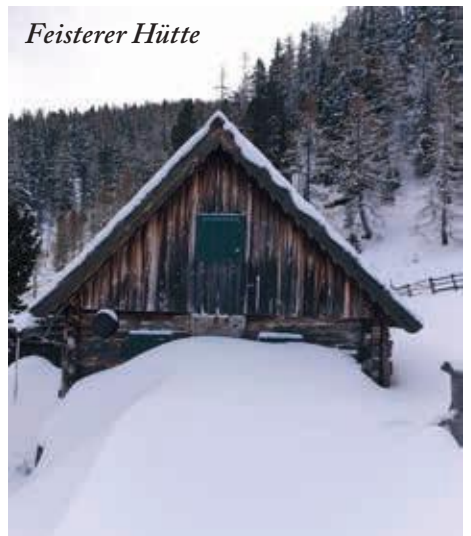
Teichen



Großer Schober



Feisterer Hütte



Fotos ua. von Lackner Christine und Brandner Wolfgang



Erleben Sie die spannenden und entspannenden Seiten unserer vielfältigen Region!

ERZBERG LAND

Das Gute liegt so nah ...

Heimat neu entdecken und erleben!



Bei der JHV am 4. Februar in unserem Probenlokal konnten wir unseren Bürgermeister Mario Angerer, den Kulturreferenten Klemens Draxl sowie den Ehrenobmann Hermann Jansenberger und unser Ehrenmitglied Josef Adami sen. begrüßen. Das bereits bewährte Vorstandsteam rund um unsere Obfrau Jutta Geretschnig und Chorleiterin Katharina Pauer hat sich zum Weitermachen bereiterklärt und wurde einstimmig wiedergewählt. Anstelle des Jahresrückblickes hat uns unser Medientalent Karl-Heinz Neisser mit einer tollen Bilderpräsentation einige Jahre in die Vergangenheit geführt. Es war sehr lustig und erfrischend anzuschauen, wie sich unser Chor mit den Jahren verändert hat.



Nach der Hauptversammlung probten wir bereits eifrig für das Maibaumaufstellen, das Bezirkssingen und das Hoffest in Weißkirchen, ehe wir dann leider Mitte März sämtliche Aktivitäten einstellen mussten und darauf eine lange „stille“ Zeit im Frühling folgte. Umso größer war die Freude bei den Sängerinnen und Sängern, als unsere Chorleiterin dann vom Steirischen Sängerbund grünes Licht bekam und uns zur ersten Probe lud:



„Lasst uns beginnen, fröhlich zu singen ...“ – unter diesem Motto konnten wir am 9. Juni endlich wieder unsere Probenarbeit aufnehmen. Um den nötigen Abstand beim Singen einzuhalten, durften bei der ersten Probe nur die Damen, bei der zweiten dann nur die Herren ihre Stimmen erklingen lassen. Natürlich stand auch ausreichend Desinfektionsmittel sowohl für den inneren als auch äußeren Gebrauch zur Verfügung. Um gemeinsam zu singen trafen wir uns dann bei den folgenden Proben im Freien. Die Freude über das gemeinsame Singen war deutlich spürbar und so werden wir, wenn es

die Vorgaben erlauben, mit großem Einsatz ein buntes Programm für unsere diesjährige Liedertafel einstudieren. Wir freuen uns jetzt schon darauf, Sie am 28. November im Fohlenhof begrüßen zu dürfen und wünschen allen Kalwangerinnen und Kalwangern noch einen schönen Sommer sowie viel Gesundheit!



Zwarnig – Ihr Spezialist für

Wärme Wohlbefinden Energie & Gefühl

Freude, die bleibt: Ihr Komplettbad aus dem Hause Hubert Zwarnig

Starten Sie jeden Morgen mit Ihrem Traumbad in den Tag! Wir sind nicht der billigste Anbieter, dazu stehen wir und das schätzen unsere Kunden. Was wir bieten, ist die verlässlichste Erfüllung Ihrer Wünsche und die Sicherheit, sich auch nach vielen Jahren an Ihrem Badzimmer zu erfreuen!

Wir sind ein eingespieltes Team aus erfahrenen Profis und engagierten Lehrlingen, die wir gezielt fördern. Mit uns sind Sie auf der sicheren Seite!

Hubert Zwarnig GmbH
8940 Liezen
Nikolaus-Dumba-Str. 12
Tel. 0 3612 / 22 7 19
www.zwarnig.at



DER MUSIKVEREIN BERICHTET

NEUER WIND IM VORSTAND

Im Zuge der Generalversammlung am 29.02.2020 wurde das Amt des Obmannes in neue Hände gelegt. Bernd Löffler übergab nach zwölf Jahren das Amt an Bernhard Adami, der es mit voller Motivation und vollem Ehrgeiz entgegennahm. Wir wünschen Bernhard für seine neue Aufgabe alles Gute und stehen als Verein immer hinter ihm und unterstützen ihn in seinen Entscheidungen. In diesem Zuge gilt es auch zu



sagen: Danke Bernd für deine jahrelange Arbeit als Obmann und wir hoffen, dass du uns als Musiker noch lange erhalten bleibst. Doch nicht nur einen neuen Obmann dürfen wir begrüßen, sondern generell weht nun ein frischer Wind im Vorstand. Neben Doris Reicho als neuer Jugendreferentin, nahmen auch Jakob Aigner, Marvin Eberhart, Barbara Reicho, Lorenz Maurer und Christina

Scheibelhofer den Posten als Stellvertreter/-in für jeweils ein Amt an.

EISTOCKSCHIESSEN

MV KALWANG – MV TRABOCH

Am 5. Jänner 2020 stand das alljährliche Eisstockschießen des MV Kalwang am Programm. Diesmal wurde

der MV Kalwang vom MV Traboch in die Stocksporthalle nach Timmersdorf eingeladen, wo aufgrund der zu warmen Wetterlage auf Asphalt, statt auf Eis geschossen wurde.

Trotz alledem konnte der MV Kalwang den Sieg vom Vorjahr verteidigen. Der erhaltene Wanderpokal,



welcher von Temmel Martin selbst kreiert wurde, bekam einen Ehrenplatz im Probelokal. Bei gemütlichen Beisammensein sowie gutem Essen ließen wir den vereinsübergreifenden Tag ausklingen. Wir freuen uns schon jetzt auf den 5. Jänner 2021, wo wir den MV Traboch wieder in Kalwang zum Eisstockschießen herausfordern dürfen.

BEZIRKSMUSIKER-EISSCHIESSEN 2020

Nach vielen Stunden Arbeit durch unsere fleißigen Musikerinnen und Musiker waren die Bedingungen für



das Bezirksmusikereisschießen am 25.01.2020 in Kalwang perfekt. Mit insgesamt zwölf Mannschaften aus dem gesamten Musikbezirk Leoben fand ein tolles und spannendes Eisschießen auf der Sportanlage in Kalwang statt. Als Veranstalter konnten wir auch dieses Eisschießen dominieren und bedanken uns bei allen, die uns bei dieser Veranstaltung unterstützten.

FASCHING

Ein großer Dank geht an die Jugend, welche kurzfristig die Faschingsbar im Kettenhaus übernahm und so einen wichtigen Teil zum bunten Treiben in Kalwang beitrug. Zudem spielte der Musikverein am Faschingsdienstag den alljährlichen Umzug für „die Kleinen“ vom Ortszentrum zum Kinderfasching ins Kulturzentrum Fohlenhof.

FRÜHJAHRSKONZERT

Aufgrund der aktuellen Lage zum Coronavirus und der dadurch gezeigten Maßnahmen der Bundesregierung stellte auch der Musikverein

Kalwang seine Probenarbeit mit Mitte März ein. Zudem hat es auch leider zur Folge, dass unser alljährliches Frühjahrskonzert auf unbestimmte Zeit verschoben werden musste. Doch aufgeschoben ist nicht aufgehoben und sobald als möglich wird ein neuer Termin für unser Konzert bekanntgegeben und wir hoffen sie auch hier zahlreich begrüßen zu dürfen.

CORONAZEIT

Beinahe jedes Wochenende eine Ausrückung oder vermehrte Probenarbeit, so wäre die Zeit von März bis Mai normalerweise abgelaufen.

Doch dieses Jahr verstummte genau zu dieser Zeit der Musikverein aufgrund der Corona-Maßnahmen.

Doch eines ließen wir uns als Musikverein nicht nehmen:

Die Bevölkerung von Kalwang am Ostersonntag sowie am 1. Mai zu wecken. Wenn auch nicht mit den eigenen Instrumenten, sondern auf kreative Art und Weise war es auch für uns, sowie auch für die Bevölke-



rung ein Highlight an welches man sich stets erinnern wird.

Mit Mitte Mai war es jedoch wieder möglich Proben zu veranstalten. Damit auch die Kalwanger Bevölkerung an unseren musikalischen Klängen teilhaben konnte, wurden die Proben in verschiedene Ortsteile von Kalwang verlagert, wo mit Freude, guter Laune, sowie auch dem nötigen Abstand musiziert wurde.

Die Musikerinnen und Musiker des MV Kalwang wünschen einen schönen Sommer, erholsame Ferien und

Bleibts Xund!



Pichler
"Die Wohnidee"

Maßgefertigte Insektenschutzrollos und Schiebeelemente für

- ✓ Fenster
- ✓ Balkon- oder Terrassentüren
- ✓ Dachflächenfenster

garantieren einen ungestörten Sommer ohne Quälgeister. Wir bieten innovative und vielseitige Insektenschutzlösungen. Maßgenau und in dezenter Optik.

Wir beraten Sie gerne.

www.pichler-wohndee.at

**ELEGANTE & UMWELTFREUNDLICHE
INSEKTENSCHUTZLÖSUNGEN**

Albert Pichler GmbH
Bundesstraße 47a
8770 St. Michael

Tel.: +43 (0)3843/2216

NEUE ÖFFNUNGSZEITEN
MONTAG BIS FREITAG
8:00 BIS 13:30
NACHMITTAGS UND AM SAMSTAG
NACH TERMINVEREINBARUNG



FREIWILLIGE FEUERWEHR KALWANG

Geschätzte Bürger/innen!

Das Kommando der Feuerwehr Kalwang möchte Ihnen die Tätigkeiten vom vergangenen Jahr 2019 sowie vom ersten Halbjahr 2020 übermitteln.

Am 31. Jänner 2020 fand unsere 137. Wehrversammlung im Kulturzentrum Fohlenhof statt. Kommandant Pils Philip brachte uns mit einem ausführlichen Bericht den Aufwand über die Leistungen und Tätigkeiten in Stunden näher.

ZUSAMMENFASSUNG DER STUNDEN UND EINGESETZTEN MITGLIEDER 2019

Übungen: 26 Übungen mit 398 eingesetzten Mitglieder und mit einem Gesamtaufwand von 936 Stunden.

Einsätze: 48 Einsätze mit 404 eingesetzten Mitglieder und mit einem Gesamtstundenaufwand von 1123 Stunden.

Tätigkeiten: 50 Tätigkeiten mit 374 eingesetzten Mitglieder und mit einem Gesamtaufwand von 3123 Stunden.

Gesamt: 124 Tätigkeiten mit 1176 eingesetzten Mitglieder und mit einem Gesamtaufwand von 5235 Stunden

KURSBESUCHE IN DER FEUERWEHR - UND ZIVILSCHUTZSCHULE IN LEBRING.

LM d.F. Blasl Martin besuchte den Funk-Lehrgang sowie das Atemschutzmodul für Führen 1.

LM d V. Brunner Hubert besuchte den Funk-Lehrgang, den Einstiegstest in Führen 1 sowie den Atemschutzträger-Lehrgang.

LM d F. Jansenberger Manuel besuchte den Einstiegstest in Führen 1. OFM Jost Alexander besuchte den Sanitäter-Lehrgang.



EHRUNGEN, BEFÖRDERUNGEN UND ANGELOBUNGEN!

Herzlich gratulieren dürfen wir Anja Lödl, Kranz Selina, Kionka Laura und Emely Schaar zur Angelobung als Feuerwehrdamen. Sie sind jetzt in den Aktivstand übergetreten und dürfen jetzt auf Grund ihres fachlichen Wissens zu den Einsätzen ausrücken.

Ein Herzliches Dankeschön geht an HLM Lödl Mario und HFM Jansenberger Thomas, die unsere Jugend

für den Ernstfall mit ihrem Wissen gut ausbilden und vorbereiten.

VERANSTALTUNGEN

Am 23.12.2019 veranstalteten wir erstmals einen Feuerwehr-Advent, welcher musikalisch vom Musikverein Kalwang umrahmt wurde. Es war ein schöner besinnlicher Vorweihnachtsabend.

Das Friedenslicht wurde beim Bereichsfeuerwehrkommando abgeholt und von unserer Feuerwehrjugend am 24.12.2019 verteilt. Ein Danke



an die fleißigen Helfer und die Kameraden, die unsere Jugend dabei begleitet haben.

Am 25.01.2020 wurde wieder das traditionelle Feuerwehreisschießen „Jung gegen Alt“ auf der Eisbahn Hautz in der Teichen veranstaltet.

EINSÄTZE 2020

Seit Jänner 2020 sind wir zu fünf Verkehrsunfälle und Ölbindearbeiten auf der A9 bzw. zu zwei Verkehrsunfällen und einer PKW-Bergrung auf der B113, sowie zu sechs Brandmeldereinsätze alarmiert worden.

ÜBUNGEN 2020

Ende Mai 2020 konnten wir nach Covid19 wieder unseren Übungsbetrieb unter Einhaltung der Sicherheitsmaßnahmen aufnehmen. Plan dieser Übung war Fahrzeug- und Rüsthauswartung.

Seither haben wir sieben Übungen mit verschiedenen Übungsszenarien abgehalten.

- Menschenrettung - ausgearbeitet von LM d.F. Jansenberger Manuel
- Forstunfall mit zwei verletzten Personen – ausgearbeitet von LM d.S. Jost Clemens und LM d.V. Brunner Hubert
- drei Übungen wurden für die Ausarbeitung eines Projektes „Waldbrandbekämpfung“ in den Waldbesitzen der Stiftung Fürst Lichtenstein verwendet. Vorbereitet wurden diese Übungen von OBI Lackner Peter, OLM Jost Siegfried und LM d.F. Brunner Hubert.
- Sicherheit auf den Gleisanlagen in Zusammenarbeit mit der ÖBB – ausgearbeitet von LM d.F. Blas Martin.



FEUERWEHRJUGEND

Wir freuen uns sehr, dass wir wieder Zuwachs in der Feuerwehrjugend bekommen haben.

Leitner Paul und Angerer Leon sind im Herbst 2019 der Feuerwehrjugend beigetreten. Wir wünschen ihnen alles Gute, viel Erfolg und Spaß bei der Ausbildung.



INFORMATIONEN

Nicht nur als Jugendlicher, sondern auch als Quereinsteiger, kann man der Freiwilligen Feuerwehr beitreten. Für den aktiven Einsatz sind jedoch zwei Grundausbildungen zu absolvieren. In diesen Ausbildungen bekommt man sehr viel Grundwissen und wird für den Ernstfall gut vorbereitet. Diese Ausbildungen dauern jeweils einen Tag und sind im Bereichsfeuerwehrverband Leoben

und an der Zivilschule in Lebring zu absolvieren.

Durch das Auftreten von Covid19 im März 2020 mussten wir unsere Hausbesuche für freiwillige Spenden zur Anschaffung von Gerätschaften zum Schutze der Bevölkerung abbrechen.

Ein Herzliches Dankeschön an die Spender, die uns vor Covid19 bereits unterstützt haben!

Gut Heil!

LM d.V. Brunner Hubert

Elektro SCHNABL GmbH

Elektro-Service

Ihr Spezialist für Flat-TV, Sat-Anlagen, Haushaltsgeräte und Elektroinstallationen

Hauptstraße 37, 8774 Mautern, Tel. 03845/2237, E-Mail: office@elektro-schnabl.at

KNEIPP-MASKEN- EISSCHIESSEN 2020

Auch im heurigen Fasching – Rosenmontag – haben wir wieder unser Maskeneissschießen, diesmal auf der Eisbahn Teichen, abgehalten. Es war wieder recht lustig und ist auch fair zugegangen.

Die Moarinnen waren Anna Ange-
 rer und Obfrau Martha Gutsch. Das
 Spiel und das Getränk hat Moarin
 Martha Gutsch gewonnen. Es wa-
 ren 23 Teilnehmerinnen und Teil-
 nehmer. Bürgermeister Mario Ange-
 rer hat wieder Krapfen gespendet.
 Herr Josef List hat die Männer und

Frau Dorli List hat die Frauen auf ein
 Getränk eingeladen.

Ein Dank den Spendern für die
 großartige Unterstützung. Anschlie-
 ßend gab es Bratwürstel beim Gast-
 hof Pfälzerhof mit einen gemütli-
 chen Zusammensitzen.

Obfrau Martha Gutsch



STOCKSPORT IN KALWANG

Aufgrund der Coronakrise konnten wir heuer erst am 2. Juni den Stocksportbetrieb in eingeschränkter Form wieder aufnehmen.

Bei Schönwetter (außer Regen) wird jeden Dienstag und Freitag ab 14.00 Uhr zum Asphalt-schießen eingeladen.

Jugendliche mit Begleitung (Eltern oder Großeltern), sowie Damen und Herren sind bei uns herzlich willkommen.

Am 25. Jänner konnte die Bezirksmeisterschaft im Eisstockschießen der Musikvereine Leoben auf EIS auf der Asphaltanlage abgehalten werden. Unser Beitrag beinhaltete die Vorbereitung – sprich Eismachen – Wertung und reibungslose Leitung der bestens vom Musikverein Kalwang organisierten Veranstaltung.

Am 05. Juli wurde die Jahreshauptversammlung abgehalten, ebenso

wurde ein vereinsinternes Spanglerschießen - 20 Teilnehmer - mit anschließendem Grillfest durchgeführt.

Die ersten 3 bei den Damen:

1. Christine Taffanek 217 Punkte
2. Conny Köck 211 Punkte
3. Sabine Mühlberger 210 Punkte

Die ersten 3 bei den Herren:

1. Alois Suppan 226 Punkte
2. Andreas Köberl 225 Punkte
3. Ludwig Nemeth 224 Punkte

Wir hoffen daß sich sämtliche Einschränkungen bis Herbst auflösen, sich keine weiteren Viren auf der Asphaltbahn ausbreiten werden und wir dann wieder normal unseren Sport ausüben können.

Mit sportlichem Gruß

Andreas Köberl (Obmann)

Herbert Kreith (Kassier)

Christine Taffanek (Schriftführerin)





Gerald Schmid Tischlermeister

8774 Mautern – Seefeld 22 – 0664 120 87 36

Meist empfohlen:

Gutes Geld für gute Leistungen.

Die GRAWE ist seit Jahren die von Kunden meistempfohlene Versicherung Österreichs: Die Kundenzufriedenheit ist äußerst hoch.

Und auch die Zufriedenheit unserer vielen Mitarbeiter- /innen ist überdurchschnittlich: Sie arbeiten gerne bei der GRAWE – das ist die wichtigste Voraussetzung für Kundenbetreuung mit Herz und Engagement.

Vielleicht bald auch für Sie?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung als Kundenberater/in* zur Verstärkung unseres Vertriebsteams im oberen Liesingtal mit der Möglichkeit eines mittelfristigen Eintritts in einen gut gepflegten Kundenstock!

Für Fragen steht Ihnen Herr Regionalleiter Franz Piringer, 0664 – 100 81 83 oder franz.piringer@grawe.at zur Verfügung.

[grawekarriere.at](https://www.grawekarriere.at)

*Für diese Position bieten wir ein KV-Mindestgehalt von € 23.915,44 brutto pro Jahr, plus Spesen und eine erfolgsabhängige Provision.

Die **meistempfohlene** Versicherung Österreichs.





BIENZUCHTVEREIN KALWANG

IM EINKLANG MIT DER NATUR - REGIONALITÄT PUR!

Über die Zukunft der Biene braucht man sich hier in Kalwang keine Sorgen machen.

Schon seit Generationen arbeitet unser Verein erfolgreich in der Honig Genussregion Kalwang.

Gute Organisation, Kameradschaft und Hilfe für Jungimker sind die Erfolgsfaktoren für die Zukunft der Biene.

Besuchen Sie uns – sie werden auf uns fliegen.

Unser Liesingtal hat sich aufgrund der Topografie als eines der letzten Schutzgebiete der Kärntner Biene angeboten. Das Wetter und die Berge wirken als natürlicher Schutz für diese Urrasse.

Auf einem Grundstück beim Schloss Ehrnau wurde ein Begattungsplatz im Rahmen des Projektes „Carnica-Schutzregion Palten/Liesingtal“ errichtet, mit dem Ziel die Carnica-Biene zu erhalten. Um die 180 Imker aus dieser Region stehen hinter diesem Projekt. Junge und noch nicht begattete Königinnen werden von den Imkern zu diesem Begat-



Unser Jungimker Stefan bei der Völkerkontrolle.

tungsplatz gebracht in einem Brutkasten eingeweiselt, die Königin (Weisel) geht nach dem Begattungsflug in die Eilage. Danach wird sie von Ihrem Imker wieder abgeholt.

In der Steiermark gilt die Carnica-Biene als ursprüngliche Bienerrasse. Ihren Namen hat sie von dem vermeintlichen Gebiet nördlich und südlich der Karnischen Alpen. Tatsächlich zieht sich ihr Gebiet bis in den hohen Norden und Osten Europas, wo sie mit dem Klima und den Blüten gut zurechtkommt. Durch

Importe anderer Rassen und Kreuzungen gilt sie als gefährdet.

*Obmann Kurt Schober
Schriftführer Franz Gruber*



Feierliche Eröffnung und Einweihung des Carnica*-Reinzuchtgebietes Palten/Liesingtal. (*Carnica = Kärntner Biene)

AKTION WILDBLUMEN:

BLÜHENDE
UND SUMMENDE
STEIERMARK

2020

„BUNTE WIES'N WIE FRÜHER“ – „GEMEINDE“ SETZT AUF WILDBLUMEN

Unter dem Motto „Blühende und Summende Steiermark“ ruft der Naturschutzbund heuer wieder Gemeinden auf, gemeinsam für Wildbienen, Schmetterlinge und andere Wiesenbewohner aktiv zu werden. Heimische Wildblumen spielen wieder die Hauptrolle.

Der Zauber einer Wildblumenwiese ist ungebrochen. Was ist es, was uns Menschen magisch anzieht – die Farben, der Duft oder das Summen und Zirpen? Es ist wohl eine Mischung aus allem.

Fakt ist: Wildblumenwiesen sind voller Leben. Sie locken nicht nur Insekten an, auch weitere Wiesenbewohner wie Rebhuhn, Feldhase und Igel finden Nahrung und Schutz. Verschwinden solche Wiesen, verschwinden auch viele Insekten und zahlreiche Wildtiere haben keine Lebensgrundlage mehr. Das Artensterben vor unserer Haustür ist bereits in vollem Gange. Die intensive Landnutzung, das monotone Einheitsgrün und die übertriebene Pflege unserer Hausgärten (z.B. mit Rasenrobotern) lassen keine Vielfalt zu.

SELBST KLEINE BLÜHFLÄCHEN HABEN GROSSE WIRKUNG!

Dabei gibt es durchaus Möglichkeiten, auch im öffentlichen Raum Flächen mit Wildblumen zu schaffen. Kleine Blumenbeete, vordefinierte Blühstreifen oder begrenzte Böschungsbereiche helfen unserer Tierwelt und verschönern nebenbei das Ortsbild. Noch eine angenehme Ne-

benerscheinung: Sie benötigen wenig Pflege, das spart langfristig gesehen auch Kosten.

Wildblumen können auch in Hausgärten und auf Balkonen einen Platz finden. Quirl-Salbei, Glockenblume, Wilde Möhre, Wiesen-Flockenblume oder Schafgarbe sind wie alle heimische Wildpflanzen recht robust. Beachten wir eine späte Mahd, können wir Jahr für Jahr ihre Blütenpracht bewundern. Dabei gilt: Je karger und nährstoffärmer der Boden, desto reicher die Blütenvielfalt. Christine Podlipnig, Projektlei-

terung Naturschutzbund Steiermark: „Durch die Zusammenarbeit mit „Gemeinde“ und dem Gartenbau-Team der pro mente Steiermark als Projektpartner ist so ein nachhaltiger Erfolg erst möglich. Es ist schön zu sehen, mit welcher Begeisterung Projekte mit unseren Wildblumen verwirklicht werden.

Die Aktion wird vom Land Steiermark mit Landesrätin Mag. Ursula Lackner unterstützt. Ein großes Dankeschön an alle Steirer und Steirerinnen, die den Zauber von bunten Wies'n erhalten!

Raiffeisen
Meine Bank

Die Kraft der Gemeinschaft.

Was einer nicht schafft,
das schaffen viele.

KALWANG IM 20. JAHRHUNDERT

RUDOLF V. GUTMANN – BEGINN EINER BLÜTEZEIT IN KALWANG

TEIL 1

AUS DER KALWANGER CHRONIK

Kalwang war am Beginn des 20. Jahrhunderts ein stilles, einsames Dorf geworden. Die beiden neuen Gutsherrschaften des Baron Philipp von Haas und des Grafen Silva Tarouca brachten auch nicht viel mehr neues Leben in den Ort. Für sie dienten ihr Güter in erster Linie als herrliches Jagdrevier, in dem wohl einige Ortsbewohner Beschäftigung fanden. Auch hatten einige Ortsbewohner Kalwangs in den Jahren des Bahnbaues im 19. Jahrhundert, als viele Arbeiter durch lange Zeit hier beschäftigt waren, ganz gut verdient, doch nun waren seither auch schon wieder mehr als drei Jahrzehnte ins Land gegangen, und es war wieder Ruhe im Liesingtal eingekehrt.

Baron Haas verkaufte im Jahre 1904 seine Kalwanger Besitzungen, die Herrschaft Teichen (3.366,80 ha), an Rudolf Ritter von Gutmann. Der Gemeinderat von Kalwang fasste im März 1904 den Beschluss, dem scheidenden Gutsbesitzer Baron Philipp von Haas in Anbetracht seiner Verdienste um die Gemeinde und der vielen Spenden für den Ort das Ehrenbürgerrecht zu verleihen. Mit den nun stattgefundenen Besitzwechsel erfolgte eine Neugestaltung der Ortsverhältnisse, denn der neue Gutsherr Baron Gutmann, Mitbesitzer von großen Industrien im Kohlengebiet von Wittkowitz und Ostrau, war sehr vermögend und begann sofort, mit einer regen Bautätigkeit seinen Besitz zu verschönern. Er kaufte zwar auch verschiedene bäuerliche Besitzungen auf und vergrößerte so sein Herrschaftsbereich, doch schaffte er durch seine vielen Neubauten im Ort neue Verdienstmöglichkeiten.

Gutmann begann in der Teichen

(Kaiserau) sich einen Platz zu richten, um dort seine Bautätigkeit zu beginnen. In der Kaiserau standen noch die Reste des jahrhundertealten „Kaiserau-Hammers“ und die Ruinen der dazugehörigen Wohn- und Wirtschaftsgebäude. Er ließ alle diese Bauruinen entfernen, verlegte die hier durch den Teichengraben führende Gemeindestraße mit Bewilligung der Gemeinde an den östlichen Grabenrand und erhielt so einen geräumigen Platz für seine Bauvorhaben.

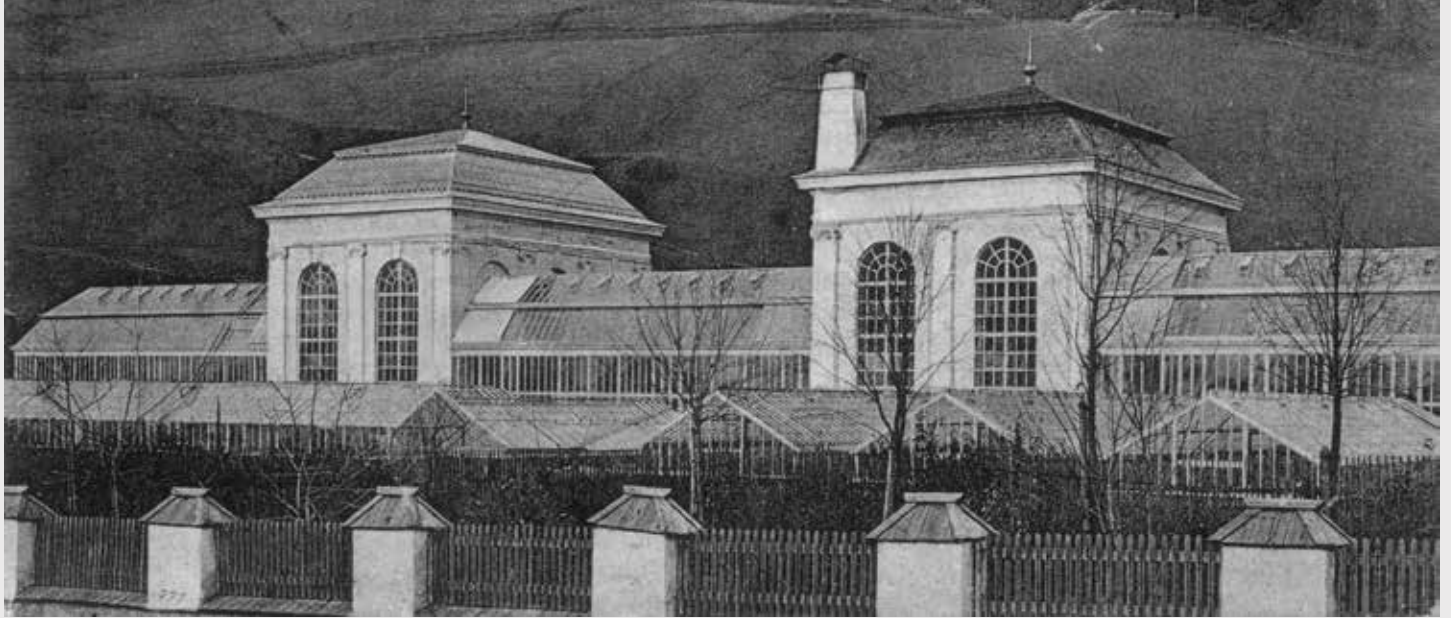
Noch im Jahre 1904 ließ er sich eine reizende, große Villa als Jagdschloss an diesem Platze in der Teichen erbauen und errichtete bald darauf in der Nähe eine schöne Waldvilla als Gästehaus. Dieses Jagdschloss in der Teichen wurde nach den Plänen von Anton Gold, Baumeister in Leoben, durch Friedrich Schiechl, Stadtzimmermeister in Leoben, erbaut. Es war ein stattlicher Bau, der sich der steirischen Waldlandschaft vorzüglich einfügte. Im Parterre befanden sich zwei Hallen, Rauchzimmer, Speisezimmer, die Küche, die Speisekammer und Dienerzimmer; im ersten Stock fünf Zimmer und zwei Badezimmer, im Dachgeschoß noch zwei Zimmer und ein Dienerzimmer. Die Umfassungswände waren reiner Blockbau und mit Kork isoliert. Sämtliche Wände und Decken waren in Zirbelholz getäfelt. Besondere Sorgfalt war auf die Ausgestaltung der großen Halle mit Galerie, sowie der Erker und Stiegenanlagen verwendet worden. Auch einen zweckmäßigen Schießstand ließ er gleich neben der Straße nächst seiner Villa im Jahre 1905 errichten. In kurzer Zeit entstanden viele andere Bauten, die in einer dem Schweizerstile ähnlichen Bauart noch heute dem Ort ein eigenes Gepräge geben.



Rudolf Ritter von Gutmann



Graf Silva Tarouca



Gärtnerei und Palmenhaus aus einer Aufnahme von 1912

Gutmann war ein großer Pferdeliebhaber und hatte ebenfalls großes Interesse an der Rinderzucht; daher wurde schon 1905 mit der Aufzucht von Haflinger-Pferden begonnen und damit das älteste Haflingergestüt in der Steiermark gegründet. Durch die Einstellung ganz vortrefflicher Zuchtpferde erreichte das Gestüt bald einen ausgezeichneten Ruf. Im Jahre 1907 errichtete Gutmann den großen Fohlenhof, in dem mitunter bis zu 100 Pferde standen. Um den Fohlenhof wurde eine etwa einen Kilometer lange Reit- und Fahrbahn errichtet und diese mit einer Parkanlage verschönert.

Die Maurerarbeiten am Fohlenhof führte Anton Sandri, Baumeister in Zeltweg und die Zimmererarbeiten Friedrich Schichtl, Stadtzimmermeister in Leoben aus. Für die Rinderzucht erwarb der neue Gutsherr im Jahr 1906 den Besitz „Neuper“ in Wald und baute ihn großzügig aus.

Der Rinderstand umfasste an die 200 Stück.

Im Jahre 1907 erwarb Rudolf von Gutmann auch den Besitz des Grafen Silva Tarouca in Pisching (8.724,80 ha) und besaß damit sowohl die Besitzungen am linken als auch am rechten Ufer der Liesing. Nach dem Ankauf weiterer Besitztümer wie Wieser, Reichenstaller, Bayerhuber und Breitensteiner entstand neben dem Fohlenhofe ein großes Werkstättegebäude für die vielen Handwerker, die nun alle bei Gutmann beschäftigt waren.

Im Jahre 1906 begann Rudolf von Gutmann in Kalwang eine Gärtnerei zu errichten, die bald zu einer Kalwanger Sehenswürdigkeit wurde. Nach den ersten Glashäusern entstand das Kalt- und Warmhaus, denen in den nächsten Jahren noch ein Dutzend weiterer Glashäuser folgten. Sie dienten zur Zucht von Orchideen, Azaleen, Nelken, Zyklopen, Rosen, Wein, Tropferdbeeren

und Gemüse. 1911 wurde ein 84 m langes Palmenhaus mit zwei mächtigen Kuppel erbaut. Darinnen fanden 10 bis 14 m hohe Palmen Aufnahme. Echte Dattelpalmen, tropische Farne und viele andere tropische Pflanzen wurden gezüchtet. Eine vierzehn Meter hohe Palme wurde vom botanischen Garten in Brüssel gekauft. Der Boden und die Wegeinfassungen waren mit tropischen Moosen bepflanzt, so dass sich der Besucher wirklich in einen tropischen Garten versetzt fühlen konnte. Aus den verschiedenen Ländern kamen Botaniker und Blumenfreunde nach Kalwang, um diese seltsamen Palmenhäuser und Gartenkünste zu besichtigen und zu studieren. Der 1. Weltkrieg (1914 – 1918) machte dann den geplanten weiteren Ausbau unmöglich.

Fortsetzung folgt

Auszug aus der Kalwanger Chronik, erschienen 1979



www.sds-aigen.at

STEINBERGER Ges.m.b.H.
GRAGL

Dachdeckerei-Spenglerei-Holzbau-Zimmerei

8775 Kalwang Bundesstraße 1

Tel. 03846 20013-0 E-mail klein@gragl.at



DR. MARTIN PAUER

Anlässlich der Corona-Pandemie sind Viren als Krankheitserreger wieder einmal in den Fokus gerückt. Über das Coronavirus wurde in allen Medien ja seitdem wiederholt ausführlich berichtet, teilweise bestehen trotzdem immer wieder Unklarheiten und Wissenslücken über Art und Wesen dieser Krankheitserreger. Darum möchte ich heute ein paar Worte über diese ungebetenen Gäste in unserem Leben verlieren.

Viren sind eigentlich keine selbstständigen Lebewesen wie andere Krankheitserreger z.B. Bakterien und Pilze. Sie können sich nämlich nicht selbstständig vermehren und fortpflanzen, sondern sind dazu auf andere lebende Zellen angewiesen. Viren befallen Zellen von Menschen, Tieren oder auch Pflanzen, dringen in deren genetischen Apparat ein und zwingen ihre unfreiwilligen Gastgeber durch Eingriffe in die zelleigenen Abläufe, ihrerseits neue Viren zu produzieren. Wenn dann eine ausreichende Menge an Virennachwuchs gebildet ist, stirbt die befallene Zelle ab, platzt auf und die Viren werden an ihre Umgebung abgegeben, wo sie erneut gesunde Zellen befallen und sich der vorher beschriebene Vorgang wiederholt.

Je nach Art der befallenen Zellen ist auch die Übertragung durch die Infizierten verschieden. Manche Erre-

ger befallen eher den Darm und den Verdauungstrakt, daher werden sie auch über den Stuhl und damit unreinigten Gegenständen und Händen weitergegeben. Als Eintrittspforte benützen sie den Mund des nächsten Opfers und attackieren die sich dort befindlichen Schleimhautzellen, womit dann die Infektion beginnt.

Andere Viren, wie z.B. auch das Coronavirus, werden wiederum hauptsächlich über Flüssigkeitströpfchen in der Atemluft weitertransportiert. Bei jeder Ausatmung, natürlich auch beim Husten, Niesen etc. werden von jedem Infizierten eine Unzahl an Erregern in die Luft geschleudert. Diese können dann, gebunden in mikroskopisch kleine Feuchtigkeitströpfchen wiederum über die Einatemluft in den Körper von anderen Men-

**BEI AUSATMUNG, HUSTEN,
NIESEN ETC.
WERDEN VON JEDEM
INFIZIERTEN EINE UNZAHL
AN ERREGERN IN DIE LUFT
GESCHLEUDERT**

schen oder auch Tieren gelangen. Außerhalb eines lebenden Körpers sind die Viren nur kurz überlebensfähig. Je nach Oberfläche und anderen Faktoren wie Temperatur, Feuchtigkeitsgehalt etc. bleiben Viren dort meist nur Minuten, gegebenenfalls aber auch Stunden bis Tage am Leben.

Eine Übertragung ist somit auch über Gegenstände und damit in Berührung gekommene Hände möglich.

Nun ist es aber nicht so, dass jedes einzelne Virus gleich eine Infektion auslöst, vielmehr wird der Großteil der Krankheitserreger von unserer Körperabwehr dem Immunsystem abgefangen und unschädlich ge-

macht. Daher ist es nicht vorhersehbar, ob eine Infektion immer eine Erkrankung hervorruft, oder ob sich nur ganz leichte oder gar keine Symptome entwickeln.

Das erklärt auch, warum abwehrgeschwächte, wie ältere oder vorerkrankte, Personen häufiger und schwerer betroffen sind.

Schützen vor einer Infektion kann man sich jedenfalls, indem man das Eindringen der Viren durch die Atemluft oder die Aufnahme durch den Mund verhindert. Deswegen gibt es ja die zur Bekämpfung der Corona-Pandemie verordneten Maßnahmen wie Abstandsregeln, Maskentragpflicht, Reinigungs- und Desinfektionsvorschriften für Hände, Oberflächen etc.

Jedenfalls führt uns die aktuelle Situation wieder einmal vor Augen, dass wir zwar durch die Evolution und unsere Intelligenz einen Vorteil gegenüber anderen Lebewesen erlangt haben, aber trotzdem unseren Platz in der Natur ständig behaupten und verteidigen müssen. Gottseidank sind nur ein minimaler Bruchteil der existierenden Viren, Bakterien etc. für uns schädlich, trotzdem müssen wir ständig weiterforschen und Strategien entwickeln, um mit ihnen umgehen und sie gegebenenfalls auch bekämpfen zu können. Ob sie nun Corona, Ebola, Aids, Marnern, Grippe heißen, oder es sich um eine neu entwickelte Art handeln wird.

**EINE ÜBERTRAGUNG IST
AUCH ÜBER
GEGENSTÄNDE UND
DAMIT IN BERÜHRUNG
GEKOMMENE HÄNDE
MÖGLICH**

ALLES GUTE ZUM GEBURTSTAG



Auf Grund von Corona wurden aus Sicherheitsgründen viele Gratulationsbesuche nicht durchgeführt.



MITTEREGGER EMMA
85 JAHRE



BODLER ROSA
85 JAHRE

POINTNER CHRISTINE
75 JAHRE

IGLER ILSE
75 JAHRE

ZECHNER HERMANN
75 JAHRE

GUSTERHUBER HELGA
75 JAHRE

CVETKO JOHANNA
75 JAHRE

KREINER WALTRAUD
75 JAHRE

SCHUSTER MARGARETA
75 JAHRE

DOPPELREITER KAROLINE
75 JAHRE

RITZ ANNEMARIE
75 JAHRE

STEINER JOSEF
80 JAHRE

CVETKO HERBERT
80 JAHRE

LÖFFLER ROSA
80 JAHRE

LAPTOS HELMUT
80 JAHRE

HÖLZL FERDINAND
80 JAHRE

SCHAAR EDDA
80 JAHRE

SCHOBER ANNA
85 JAHRE

SCHWEINZGER ZITA
90 JAHRE

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUR GEBURT



**SEBASTIAN
RENATA UND
CHRISTOPHER SCHELLIG**



ALEXANDER JOHANN
KATJA STOCKER UND MARKUS REICHENFELSER



EMMA
MANUELA LANDL UND DAVID LEITNER

NEUE HOMEPAGE DER MARKTGEMEINDE KALWANG



Seit Ende Juni 2020 ist die neue Homepage der Marktgemeinde Kalwang online. Mit dem neuen Design und Aufbau ist die Homepage wesentlich übersichtlicher.

